Suriname, unterm 10. Nov. 1760. berichtet dieſes mit folgenden Worten:

Endlich iſt der Friede zwiſchen unſerer Regierung und den aufrühriſchen entlaufenen Negern geſchloſſen worden. Man ſchickte ein Commando von 200. Soldaten und 500. Negern mit Geſchenken zu ihnen ab. Der Friede ward auf unſere Europäiſche, und nachmals auf die bey den Negern übliche Weiſe beſchworen. Ein jeder von den Contrahenten mußte ſich mit einem Scheermeſſer in den Arm ſchneiden. Das Blut ward mit einem Tuche abgetrocknet, und dieſes im Waſſer ausgerungen, wovon ſo wohl die unſrigen als die Negers trinken mußten. Ihre Prieſter verfluchten dabey die erſten Friedensbrecher. Weil der Gouverneur damals ſehr krank lag, ward der Friede von dem Commendanten und den Räthen ratificirt. Mit dieſen kamen fünfe von denen entlaufenen Negern hier an, die mit vieler Zufriedenheit über die hier genoſſene gute Aufnahme zurücke kehrten ꝛc.

Der Friede mit dieſen entflohenen Negern, welche unter dem Namen Marrons bekannt ſind, war höchſt nöthig. Die Anzahl dieſer verlaufenen Sclaven war von Zeit zu Zeit beträchtlich angewachſen, und man konnte ſie niemals zwingen, die Holzungen, die ihnen zum Schutze dienten, zu verlaſſen; vielmehr beunruhigten ſie die Holländiſchen Colonien daraus ohne Unterlaß. Die Friedens-Bedingungen, welche man im Oct. mit ihnen verabredet, ſind dieſe: 1) Die Negres im

Gebüſche

Gebüſche ſollen inskünftige für frey erkannt werden, und man wird von beyden Seiten das geschehene vergeſſen; 2) Beyde Theile werden einander nicht beunruhigen, ſondern die Uebertreter dieſes Articuls zur gebührenden Strafe ziehen; 3) Die Negers werden zum Vortheil der Colonie wieder derſelben ſo wohl auswärtige als einheimische Feinde offenſive und devenſive agiren; 4) Man wird ihnen Geſchenke geben; 5) wenn ſie zu Paramaribo Handel treiben wollen, ſollen ihrer nicht mehr als 10. auf einmal dahin kommen; 6) Wenn ſie zum Gouverneur kommen wollen, ſo ſollen ihrer nicht über 5. Perſonen ſeyn, denen man alsdenn ein Rohr mit einem ſilbernen Knopfe geben wird; 7) Sie werden alle, von 14. Oct. 1759. an, bis zum Tage der Schlieſſung des Tractats entlaufene, Sclaven ausliefern, für deren ieden man ihnen 10. bis 50. fl. nach Maßgebung der Entlegenheit der Oerter, wohin ſie die Flüchtlinge bringen, zur Erkenntlichkeit geben will; und 8) Sie werden einige aus ihrem Mittel nach Auka ſchicken, um mit dem dortigen Conſul zu conferiren. Dieſe Articul wurden hinter dem vierten Hügel von Auka geſchloſſen, woſelbſt der Major Meyer mit 200. Soldaten und 450. Negers der Colonie ſtund; der Chef der Negers-Marrons Arrabi aber hatte ſein Lager demſelben gegen über. Die Glieder des Raths der Colonie ratificirten hierauf dieſen Tractat zu Auka, welches 50. Meilen von Paramaribo liegt.

Von

Von der Eroberung der Inſel Dominiqve, einer der Caraibiſchen, hat man in Engelland folgende Umſtände bekannt gemacht: Da die Stadt Roſeau das Haupt-Etabliſſement von Dominiqve iſt, ſo gieng der Lord Rollo, Commendant der Großbritanniſchen Trouppen und der Chef d' Eſcadre, James Douglas, mit 4. Schiffen und einigen Fregatten dahin. Als ſie den 6. Jun. auf der Rhede von Roſeau angekommen, und ein Lieutenant mit einem Manifeſte dahin geſchickt worden, durch welches man die Einwohner der Stadt ermahnte, ſich der Großbritanniſchen Bothmäſigkeit zu unterwerfen, ſo verfügten ſich zwene der vornehmſten zu dem Chef d' Eſcadre, in der Abſicht, ſich zu ergeben. Mitten unter dieſen Unterhandlungen brachte der Herr Longeprie, Gouverneur der Inſel, die übrigen Einwohner dahin, daß ſie ſich zu vertheidigen entſchloſſen. Auf die davon erhaltene Nachricht näherten ſich die Schiffe der Inſel und man debarqvirte die Trouppen. Ob man nun gleich 4. Retrenſchements überſteigen mußte, die alle auf einer Höhe lagen, ſo jagten doch der Lord Rollo an der Spitze ſeiner Trouppen und der Colonel Merville mit ſeinen Grenadiers die Feinde von den Batterien und aus den Retrenſchements, und nahmen Roſeau mit einer ſolchen Geſchwindigkeit ein, daß der Gouverneur, Herr von Longeprie, und der Unter-Commendant, Herr von la Coche, zu Gefangenen gemacht wurden, und weil die Einwohner Widerſtand gethan, ſo erhielten ſie keine Capitulation.

Aus

Digitized by Google

Aus einem Schreiben eines Engliſchen Offiziers aus Dominiqve vom 12. Julii hat man dieſe Inſel nach folgenden Umſtänden genauer kennen lernen. Die Eroberung dieſer Inſel, heißt es, iſt für Engelland ungemein wichtig. Es wächſt auf derſelben viel Caffee, Cacao und Baumwolle von der beſten Art. Sie könnten vielen und vortreflichen Zucker hervor bringen, wenn die Franzoſen nicht die Einwohner an der Anpflanzung der Zuckerröhre aus der Beſorgniß gehindert hätten, daß der allzu blühende Zuſtand der Inſel bey andern die Begierde nach ihrem Beſitze erregen dürfte. Sie iſt ohngefähr 10. Engliſche Meilen lang, und an einigen Orten 7. bis 8. Meilen breit, in ihrer Mitten aber ungemein bergicht und voller Wälder. Sie wird von verſchiedenen Flüſſen und Bächen benetzet, und weil niemals eine Trockenheit auf ſelbiger ſtatt findet, ſo grünen die Gewächſe ſtets, und der Boden ſcheint überaus fruchtbar zu ſeyn. Die Prinz-Robertsbucht wird für eine der beſten und ſicherſten in ganz Weſt-Indien gehalten. Sie iſt unſern Kriegs- und Kauffarthey-Schiffen hinlänglich bekannt, als welche daſelbſt zu Friedens-Zeiten öfters einliefen, um ſich mit Holze und friſchem Waſſer zu verſorgen. Die Gewäſſer ſind ungemein fiſchreich. An den Küſten ſiehet man die herrlichſten Weiden, und die Gehölze ſind voller Wildpret und Flügelwerk von verſchiedener Art. Die Inſel bringt über dieſes vielen Tobak hervor, der dem vortreflichen Martiniqviſchen gleich

geſchätzt wird. Sie iſt rings umher dergeſtalt mit Klippen beſetzt, daß die Beſitzer derſelben im Stande ſind, einem ungleich ſtärkern Feinde die Landung zu verwehren. Sie dienet, vermöge ihrer Lage, andern Engliſchen Colonien gleichſam zu einer Vormauer, und ſcheinet ſie gegen alle Unternehmungen der Einwohner von Martiniqve zu ſichern, denen wir hingegen ſowohl durch Beſchützung unſerer Capers, als, weil die feindlichen nicht mehr, wie ſie vor der Eroberung zu thun pflegten, hier einlaufen können, groſſen Schaden zuzufügen im Stande ſind. Sie kann mit der Zeit unſern Fabriken einen ſtarken Abſatz verſchaffen und vieles zur Vermehrung unſers Handels beytragen. Die Anzahl der ſämmtlichen, jetzt darauf befindlichen, Einwohner beläuft ſich ohngefähr auf 3000. Seelen, auſſer 300. Indianern von den Caraibiſchen Inſeln.

III. Perſiſche Begebenheiten.

Im May 1761. erhielte der regierende Fürſt von Georgien, Chachetskoi und Kartolinskoi, Namens Teimuras Nicolajewitſch,*) über Kislar und Aſtracan, von ſeinem Sohne, Heraclius, Oberherrn über die Kachetiniſchen Lande, Briefe vom 3. Febr. worinnen die bereits empfangenen Nachrichten von der Einnahme der beyden

*) Es iſt eben derjenige, der im Jan. 1762. zu Petersburg geſtorben iſt. Siehe die Fortgeſetzten neuen Nachr. P. 3. und 4. p. 179.

beyden Perſiſchen Städte Hendſchi und Erivan beſtätiget wurden. Dieſem Berichte zufolge iſt die erſte mit Sturm eingenommen, und der ehemalige Regent, Schach Werdi-Chan, wieder eingeſetzt worden, die andern aber hat ihn um Schutz angeruffen. Nachdem er zugleich auch gemeldet, was maſſen bey ihm im Lager der bisher ſo berühmte Awganer Azad Chan ſich eingeſtellt, und ſich unter ſeine Protection begeben, ſo füget er noch folgenden neuen Bericht bey, nämlich, daß er, Heraclius, bis auf weitern Befehl den Eriwaniſchen Einwohnern 100000. Thaler auferlegt habe. Von dem Azad Chan meldet er, daß obgleich der Perſiſche Serdar, Fetch-Ali Chan, nebſt gemeldetem Schach Werdi-Chan und andern Chanen mehr, ihn in Briefen auf das nachdrücklichſte gebeten, daß er den Azad Chan ausliefern möchte, er es dennoch nicht gethan, ſondern vielmehr ſich vorgenommen habe, mit ihm als einem ſchlauen und gefährlichen Manne zu verfahren, und ihn mit ſeinen Frauen und Kindern nach Teflis zu ſchicken, woſelbſt er ſcharf bewacht werde. Der bey ihm befindlichen Mannſchaft aber, die ſich gegen 300. Mann beläuft, ſollte alles Gewehr, Ammunition und Pferde abgenommen, und ſie in verſchiedene Plätze, und unter andern gegen 200. Mann von ſelbigen nach Hendſchi verlegt werden, um daſelbſt die Macht des Schach Werdi-Chan zu verſtärken. Allein etliche 60. Mann wären nach Scheck-Kebel zum Enkel des vorigen Regenten, Chadſch

Tſchelebi,

Tſchelebi, deſertirt, daher der Werdi-Chan befohlen, den in Hendſchi befindlichen Leuten des Azad Chan alles abzunehmen.

Gedachter Perſiſcher Serdar, Fetch-Ali-Chan, halte ſich, wie es ferner heißt, in Karabag auf, woſelbſt auch der ihm zu Hülfe gekommene Schach Werdi-Chan nebſt einer nicht gar groſſen Anzahl Georgiſcher Trouppen ſich befindet. Die Karabagiſchen kleinen Städte und Dörfer Iſignaki, oder die in den Gebürgen befeſtigten Plätze haben ſich auch bereits mit ihren Einwohnern gutwillig dieſen beyden Chanen unterworfen, als welche gemeinſchaftlich mit den übrigen Georgiern die Belagerung der Veſtungen Berda und Schuſcha fortſetzten. Von der Eroberung und Ergebung dieſer Plätze hoffet Heraclius nächſtens die Nachricht zu erhalten, indem die um Berda herum ſtreifenden Einwohner ſich dem Serdar, Fetch-Ali-Chan, ſchon unterworfen hätten, ſo wie auch die um Schuſcha liegenden Einwohner gleichfalls keinen Widerſtand thun würden. Zugleich vermuthet Heraclius, daß die an der Muganiſchen Wüſte ſtreifenden Völker, die vorher in Georgien gewohnet, ihre vorigen Wohnplätze wieder einnehmen würden.

Mit den Dſchariſchen Lesginern, als einem von Kachetti benachbarten Volke, hat Heraclius einen Waffen-Stillſtand geſchloſſen, welchen dieſelben auch bisher nicht gebrochen haben. So thun auch die andern Lesginer in Georgien öffentlich oder in ganzen Schaaren keine Einfälle,

 ſondern

ſondern es fallen nur zu Zeiten kleine Parthenen verſtohlner Weiſe ins Land, ohne ſonderlichen Schaden anrichten zu können. Obgedachter Serdar, Fetch-Ali-Chan, iſt mit einem andern Perſiſchen Serdar, Kerim Chan, zerfallen, was aber dieſe Händel für Folgen haben werden, wird die Zeit lehren.

Nicht lange darauf wurde aus Perſien berichtet, daß der Prinz Heraclius endlich der mächtigſte unter allen Fürſten worden ſey, die um den Perſiſchen Thron ſtreiten. Er habe Hendſchi mit Sturm erobert, und Erivan, die Reſidenz der alten Könige, eingenommen, und ſein Gegner habe ſich zu ſeinem jährlichen Tribut von 10000 goldenen Seqvinen verſtehen müſſen. Der Chan Azad, welcher ſein ſtärkſter Competente wäre, habe ſich ihm mit ſeiner ganzen Familie unterworfen. Weil aber der Prinz Heraclius glaubte, daß hierunter eine Liſt verborgen ſtecke, ſo habe er ihn auf das Caſtell zu Teflis gefangen ſetzen laſſen. Die Stände der ganzen Provinz Karabat, ingleichen die Städte, Berda und Schuſcha, hätten ſich freywillig zu ihm geſchlagen, ſo, daß die Pforte ſelbſt dieſe ſo ſehr anwachſende Macht des Heraclius nicht mit gleichgültigen Augen zu betrachten anfange. Es wurde auch verſichert, daß der Fürſt Teimuras an dem Ruſſiſchen Hofe um 20000 Mann Hülfs-Völker Anſuchung gethan habe, um ſeinen Sohn, den Prinzen Heraclius, deſto füglicher auf den Perſiſchen Thron zu befördern. Allein das Ruſſiſche Miniſterium

ſähe

Digitized by Google

ſähe es nicht für gut an, den Heraclius zu mächtig zu machen. Man beſorge, es möchte dieſer junge Conquerant, wenn er Meiſter von ganz Perſien würde, ſeinen Nachbarn zu furchtbar werden.

VII.

Von der Reſignation des Engliſchen Staats-Miniſters William Pitt.

William Pitt war einige Jahre her das Fac totum im Großbritanniſchen Miniſterio geweſen. Er hatte als Königl. Staats-Secretarius und Mitglied des geheimbden Raths-Collegii in den Staats-Affairen faſt alles gegolten, auch als ein Glied des Unterhauſes durch ſeine beredte Zunge das ganze Parlament nach ſeinem Sinne gelenkt. Er erzeigte ſich dabey nicht eigennützig und achtete kein Anſehen der Perſon. Hierdurch kriegte er den Beyfall des ganzen Volks. Es hielte ihn für den beſten Patrioten, und warf eine ſolche Zuneigung auf ihn, daß man ihn für den größten Liebling der ganzen Nation anſehen konnte.

Dieſer groſſe Miniſter legte den 5. Oct. 1761. unvermuthet ſeine Bedienung eines Staats-Secretairs

cretairs in dem Departement der ſüdl. Affairen nieder, und entfernte ſich aus dem Miniſterio. Es hieß, der König habe ihn zwey mal zu ſich berufen laſſen und ihn zu Beybehaltung ſeiner Charge zu bereden geſucht, aber nichts ausgerichtet. In Betrachtung ſeiner wichtigen Dienſte, die er der Krone geleiſtet, erhielte er eine Penſion von 3000 Pf. Sterlings, ſeine Gemahlin und Kinder aber wurden unter dem Titel von Chattam in den Lord-Stand erhoben. Ihm ſelbſt widerfuhr dieſe Ehre nicht, weil er ſonſt ſeinen Siß im Unterhauſe verlohren hätte, darinnen er noch ferner der Hof-Parthey ein groſſes Gewichte geben konnte. Er begab ſich darauf nach ſeinem Landgute Hayes in der Grafſchaft Kent und hörte von weiten die Urtheile mit an, die von ſeiner Reſignation gefället wurden, davon einige ihm zur Ehre, andere aber zu Verkleinerung ſeiner Perſon und Verdienſte gereichten.

Dieſe Urtheile bewogen den Hof, den 10. Oct. folgenden Artikel in die Hof-Gazette einrücken zu laſſen:

„Nachdem verſchiedene ungegründete und är„gerliche Gerüchte, die man bloß in der Abſicht „erdacht hat, die Gemüther des Volks aufzu„bringen, den öffentlichen Papieren einverleibet „worden ſind, worinnen es unter andern heißt, „daß der Herr von Buſſy bald wieder anhero zu„rücke kommen werde, und daß man mit Frank„reich den Frieden unter ſolchen Bedingungen, „wie dieſe Krone nur immer verlangen würde,

„ein-

„eingehen wollte: ſo können wir hierdurch aus „hoher Auctorität verſichern, daß dieſe ſchändli„chen Berichte nicht den mindeſten Grund haben. „Es zeigt ſich vielmehr anjetzo ſo wenig Verlan„gen nach einem Frieden, der für dieſes König„reich nur einiger maßen als ſchädlich und enteh„rend angeſehen werden könnte, daß wir zuver„läßig wiſſen, daß man nunmehro Anſtalten „mache, den Krieg ſo gar mit weit gröſſerm „Nachdrucke, als jemals, fortzuſetzen.„

Herr Pitt ward hierinnen zwar nicht mit Namen genennet, aber doch dem Publico die Meinung benommen, als hätte er ſich aus keiner andern Urſache ſeines Amts begeben, als weil er einen nachtheiligen Frieden nicht hätte billigen wollen, den der Hof mit Frankreich einzugehen entſchloſſen geweſen.

Die eigentliche Urſache ſeiner Reſignation war das Verhalten der Kron Spanien, von welcher er entdeckt hatte, daß ſie mit Frankreich ein heimliches Bündniß geſchloſſen. Da er nun dieſes für einen feindlichen Schritt hielte, ſchlug er ſolche Maasregeln vor, die von den andern Miniſtris nicht gebilliget wurden, welches ihn ſo verdroß, daß er ſeine Dienſte qvittirte. Es wurde dieſes mit folgenden Worten öffentlich zu London zu erkennen gegeben: „Herr Pitt hat in dem Geheimbden Rathe angezeigt, er habe ganz ungezweifelte Nachricht erhalten, daß Spanien die Franzöſiſche Parthey gegen Engelland ergreifen würde und ſich ſchon zum Kriege rüſtete. Er

 hat

Digitized by Google

„hat hierauf ſein Gutachten dahin declariret, daß Engelland das Prävenire ſpielen und Spanien den Krieg ankündigen müßte. Allein die übrigen Miniſters haben dieſen Anſchlag für allzu übereilt und violent gehalten, worüber Herr Pitt mit ihnen zerfallen und aus Verdruß ſeine Erlaſſung begehret.„

Er gab dieſes ſelbſt in einem Schreiben an den Herrn Bedford, Aldermann der Stadt London und Mitglied des Parlaments, zu erkennen, wenn er ſich in ſolchem unter andern alſo ausdrückte:

„Die Verſchiedenheit der Meinungen in Anſehung der gegen Spanien zu befolgenden Maasregeln, welche doch für die Ehre der Brittiſchen Krone und für die weſentlichſten Vortheile der Nation von der äuſſerſten Wichtigkeit ſind, (denn ich gründete mich auf das, was Spanien bereits gethan hatte, und nicht auf das, was dieſer Hof erſt zu thun Willens war,) hat mich bewogen, die Siegel zurücke zu geben. Der **Lord Temple** *) und ich haben Sr. Maj. unſer unterthänigſtes Gutachten ſchriftlich und mit Unterzeichnung unſerer Namen übergeben. Weil aber unſere Vorſtellungen durch die gegenſeitige einmüthige Meinung aller übrigen Miniſters Sr. Maj. überwogen wurden, reſignirte ich die Siegel am Montage, als den 5ten dieſes, damit man mich „nicht

*) Er legte zugleich mit dem Herrn Pitt ſeine Bedienung als Klein-Siegel-Verwahrer nieder.

„nicht wegen ſolcher Maasregeln, deren Direction nicht länger in meiner Gewalt ſtunde, dereinſt zur Verantwortung ziehen möchte. Meine Reſignation hat die allergnädigſten öffentlichen Beweiſe, daß Se. Maj. meine Dienſte genehmiget haben, zur Folge gehabt. Ich habe die günſtigen Aeuſſerungen nicht verdienet, noch darum angeſuchet; ich werde alſo iederzeit ſtolz darauf ſeyn, dieſelben von dem Beſten der Souverains empfangen zu haben.„

Man hat über dieſen Brief und iedes Wort als über einen geheiligten Text in den Engliſchen Caffeehäuſern und andern Orten unzählige Gloſſen gemacht.

Man gab nachgehends im Haag die wahre Urſache und Gelegenheit zu der freywilligen Reſignation des Herrn Pitt folgendergeſtalt an: Es ſey den 15. Jul. während der Negociation des Herrn Buſſy von demſelben dem Großbritanniſchen Miniſterio ein Memoire übergeben worden, worinnen zum Faveur der Kron Spanien dieſe drey Puncte verlangt worden: 1) eine Schadloßhaltung der angegebenen Deprädationen, welche die Engelländer den Spaniern angethan haben ſollten; 2) die Freyheit, auf der Bank von Terre neuve zu fiſchen; und 3) daß den Engelländern nicht erlaubt ſeyn ſollte, in der Baye von Honduras Färbeholz zu fällen. Ueber dieſe ungewöhnliche Anforderungen, die von der Nation, die in dieſem Kriege untergelegen, zum Faveur einer neutralen Macht geſchehen, und zwar zu ei-

ner ſolchen Zeit, da ſich die Ehre von Großbritannien und die See-Macht dieſes Staats auf einem ſolchen Gipfel befindet, als ſie iemals gewe-ſen, ſey Herr Pitt ungemein aufmerkſam worden; und als die Rückkehr eines Couriers aus Madrit von dem daſelbſt befindlichen Ambaſſadeur, Grafen von Briſtol, keinen Zweifel übrig gelaſſen, daß der Hof zu Madrit dieſe Artikel nicht läugne, ſo habe Herr Pitt angerathen, den Grafen von Briſtol zurücke zu ruffen, gegen Spanien vigoureuſe Maasregeln, und zwar ſolche, wozu ſich die Engelländer wegen ihrer überwiegenden See Macht auctoriſirt zu ſeyn glauben, zu ergreiffen. Da nun dieſer Rath und Antrag von den übrigen Gliedern des Geheimden Raths, den Grafen von Temple ausgenommen, verworfen worden, ſo habe eben dieſes die freywillige Reſignation des Herrn Pitt veranlaſſet.

Allein es iſt wahrſcheinlicher, daß das, zwiſchen Spanien und Frankreich geſchloſſene, Bündniß eigentlich dem Herrn Pitt zu ſeiner Reſignation Gelegenheit gegeben habe, weil ſolche ſonſt viel eher hätte erfolgen müſſen. Jedoch ſey dem, wie ihm wolle, ſo mußte nunmehro Herr Pitt durch gute und böſe Gerüchte gehen. Es erſchienen viele Schriften wider ihn, darinnen man ihn einen hochgeſpannten Geiſt, einen ſtolzen und übermüthigen Mann nennte, den die Eigenliebe plage, der ein Dictator ſeyn wolle, und aller Leute Rath verachte. Andere urtheilten wieder anders, und es mangelte auch nicht an Schutz und

Lob-

Lob-Schriften für ihn. Einige wollten behaupten, er würde bey den inſtehenden Parlaments-Sitzungen beſſere Bewegungs-Gründe ſeiner Entfernung von den Geſchäfften anführen, als er in dem Schreiben an den Lord Maire gethan habe. Einer der Schriftſteller, die wider ihn ſind, erklärte ſich folgendergeſtallt: „Wie, „mein Herr? Sie haben ſich aus dem Geheimbden Rathe entfernt, weil ſelbiger nicht Ihrer „Meinung in Anſehung gewiſſer Maasregeln von „äuſſerſter Wichtigkeit für die Nation geweſen. „Aber wie, mein Herr, verlangen Sie denn, „daß der geſammte geheime Rath ſich allen Ihren Meinungen ſchlechterdings unterwerffen ſoll? „oder haben Sie ſich etwan eingebildet, daß „Sie alleine den ganzen Rath ausmachen? Sie „haben die Siegel niedergelegt, um keine Verantwortung von den Maasregeln zu haben, die „Ihnen zu dirigiren nicht mehr erlaubt waren; „heißt das aber nicht eben ſo viel, als daß Sie „alles allein handeln wollen, und daß Sie verdrüßlich darüber worden, daß ſich der König „nicht ſeiner Vorzüge zum Beſten ihrer eingebildeten Einſicht begeben will?

Es iſt noch eine andere Schrift von ganz beſonderer Art unter der Aufſchrift: **Schreiben an den Grafen von Bute über die Entfernung des Herrn Pitt und die wahrſcheinlichen Folgen dieſer Begebenheit**, durch den Druck bekannt gemacht worden. Es wird dieſer Miniſter

darinnen

darinnen ſo wenig, als in verſchiedenen andern Schriften, die wider ihn zum Vorſchein gekommen, geſchonet. Man trift auch viele ſpitzige Worte wider ihn in den Brittiſchen öffentlichen Blättern und in der, an ihn gerichteten, ſo genannten Addreſſe der Bürgerſchaft zu London an. Unter andern heißt es, daß, indem dieſem Miniſter auf eine ſo ausnehmende Art gedanket worden, habe man dadurch die Aufführung aller andern Miniſter heimlich getadelt und verdächtig gemacht.

Den 3. Nov. eröffnete der König das neue Parlament, bey welchem Herr Pitt abermals ein Mitglied war. Man hatte bisher geglaubt, er würde dem Unterhauſe die Bewegungs-Gründe vortragen, wodurch er bewogen worden, das Staats-Secretariat niederzulegen, ingleichen den Zuſtand der Sachen zwiſchen den Höfen zu London und Madrit vorſtellig machen; allein es iſt keines von beyden geſchehen, und in dem Diſcurs, welchen er den 13. Nov. gehalten, begnügte er ſich blos damit, ſeine Aufführung zu rechtfertigen, und fuhr über das, worauf die Neugierigkeit ſeiner Zuhörer am meiſten gerichtet war, kurz hinweg. Ehe er in das Miniſterium trat, beſtritte er die Verbindungen mit dem feſten Lande aufs heftigſte, nunmehro aber vertheidigte er ſolche ſehr eifrig, und ſprach ausdrücklich, America ſey in Deutſchland conqvetirt worden, wobey er den glücklichen Fortgang der Großbritanniſchen Waffen den Grundſätzen zugeſchrieben,

die

die er während ſeiner Adminiſtration der Affairen behauptet, und denen er gefolget. Viele Glieder des Unterhauſes unterſtützten ſeinen Diſcurs, andere aber widerlegten ſolchen, doch gieng es bey dieſen Debatten ohne Heſtigkeit und Bitterkeit ab, und die Addreſſe des Unterhauſes gab deutlich zu erkennen, daß ſelbiges geneigt ſey, den König in den Stand zu ſetzen, den Krieg in Deutſchland mit eben ſo vielem Eifer, als an andern Orten zu continuiren.

Den 9. Nov. wurde der neue Lord Maire zu London, Ritter Samuel Fludyer, ſeiner Profeſſion nach ein Tuchmacher, inſtallirt, und bey ſolcher Gelegenheit ein herrliches Feſt ausgerichtet, daran der König ſelbſt Theil genommen. Was dem Herrn Pitt dabey für Ehre widerfahren, erhellet aus folgender Beſchreibung:

Des Morgens um 10 Uhr fuhr der neue Lord Maire in Begleitung der Aldermanns in den ſtattlichſten Barqven auf der Themſe von London nach Weſtmünſter, um daſelbſt vor den Barons der Königl. Schatzcammer verpflichtet zu werden. Um 1. Uhr erhoben ſich der König, die Königin, und die geſammte Königl. Familie, nebſt dem vornehmſten Adel und den fremden Miniſtern von St. James nach der Stadt London in nachfolgender Ordnung: 1) Etliche 50 Caroſſen, worinne die Nobleſſe und auswärtigen Miniſters ſaßen, unter welchen der Holländiſche Abgeſandte, Herr von Boreel, den größten Staat machte; 2) der Herzog von Cumberland; 3) die Prinzeſſin

Amalia; 4) der Herzog von Yorck, und deſſen Brüder, die Prinzen Friedrich Wilhelm, Heinrich Friedrich und Wilhelm Heinrich; 5) die Prinzeſſin Auguſta; 6) der König und die Königin in einer mit acht ſehr ſchönen milchfarbenen Pferden beſpannten Caroſſe. Den Beſchluß machte der Wagen, worinnen ſich der Graf von Temple und Herr Pitt befanden. Dieſe allerhöchſte und hohe Geſellſchaft begab ſich in das Haus eines Qväckers, Namens Barclay, eines der vornehmſten Leinewandhändler, der ein Nachkömmling des berühmten Verfaſſers der Argenis iſt, um daſelbſt die Proceſſion des Lord Maire mit anzuſehen. Die Straſſen, wodurch dieſe Proceſſion gieng, waren an beyden Seiten mit Stadt-Miliz beſezt. Der Zulauf hoher und niederer Perſonen auf den Straſſen, an den Fenſtern und auf den Gerüſten und Dächern war nnbeſchreiblich: insbeſondere überſtimmte das Freuden-Geſchrey, welches das Volk bey Erblickung des Herrn Pitt erhob, faſt ieden andern Zuruff. Ein Troupp Seeleute verſchwur ſich, ſo bald ſie den Wagen des Herrn Pitt anſichtig wurden, die Pferde davor abzuſpannen, und einem ſo groſſen Manne ſelbſt als Triumph-Pferde zu dienen und ihn nach dem hieſigen Rathhauſe, Guildhall genannt, zu ziehen; ſie wurden aber in ihrem Vorhaben gehindert; worüber ſie iedoch den ganzen Abend hindurch die gröſte Unzufriedenheit bezeugten. Das unzählige Volk, welches ſich an und um des Königs Kutſche hielt, war

Schuld,

Schuld, daß Ihre Majeſtaten über 4. Stunden lang auf dem Wege von St. James bis nach der Stadt London zugebracht. Die Herrlichkeit, womit die vornehmen Gäſte tractirt worden, übertrift alles, was man iemals bey dergleichen Gelegenheit herrliches in Engelland geſehen hat. Unter andern ſahe man ſowohl an der Tafel, woran der König ſpeiſete, als auch an der, wo die auswärtigen Miniſters ſaſſen, ein Stück gebratenes Rindfleiſch von 250. Pfunden. Der König erkannte die Herrlichkeit dieſes Mahls ſelbſten, wenn er zum Lord Maire ſagte: **Gentleman, Sie ſind bey meiner Krönung zu Weſtmünſter nicht ſonderlich bewirthet worden! Sie bewirthen mich weit herrlicher!** Der König und die Königin blieben bis gegen 2. Uhr nach Mitternacht zugegen, Herr Pitt aber nahm ſeinen Abſchied zwiſchen 11. und 12. Uhr. Er hüllte ſich in ſeinen Mantel, wie jener Weltweiſe, in ſeine Tugend ein, um auf dem Rückwege unerkannt zu bleiben. Gleichwohl kannten ihn die Leute, und es galoppirten hinter ſeiner Kutſche wohl 10000. Perſonen her, die alle ſchrien: **Es lebe Herr Pitt! Es lebe der Patriot!** Der Herzog von York eröfnete den Ball mit der Gemahlin des neuen Lord Maire. Die Straſſen, über welche Ihro Majeſtäten zurücke fuhren, waren die ganze Nacht illuminirt. Man erblickte bey ſolcher Gelegenheit über 1500. Caroſſen. Die Stadt London hat beſchloſſen, dem Könige ihr Bürger-Recht in einer golde-

nen

nen Capſel zu präſentiren; und die Tuchmacher-Zunſt wollte ſich ebenfalls die Ehre ausbitten, daß er in ſolche treten möchte. Herr Pitt blieb alſo der Liebling der Nation, es mochten ſeine Gegner wider ihn ſchreiben, was ſie wollten. Nach dem Beyſpiele der Städte London und Exeter ſtatteten ihm auch Briſtol und York für ſeine Verwaltung der Staats-Geſchäfte ihren öffentlichen Dank ab. Als es im Dec. würklich zum Friedens-Bruche mit Spanien kam, wurde Herr Pitt von ſeinem Landguthe Hayes nach London beruffen, um dem groſſen Rathe zu St. James beyzuwohnen, der derer Spaniſchen Angelegenheiten wegen den 26ſten, 29ſten und 30ſten Dec. gehalten wurde. Als er dem Könige aufwartete, wurde er von ihm ungemein gnädig aufgenommen, und ihm zu erkennen gegeben, wie ſehr man deſſen auſſerordentliche Einſicht in die Staats-Geſchäfte bewundere, wobey Se. Maj. hinzufügten, daß Sie verhoften, zu ſehen, daß der glückliche Fortgang der Engliſchen Geſchäfte durch ſeinen ſcharfſinnigen Rath bey den gegenwärtigen delicaten Conjuncturen, die ſich ereigneten, fortgeſetzt werden würde. Herr Pitt erwiederte hierauf, daß alle ſeine Bemühungen ſtets dahin gegangen und noch gehen würden, ſeinem Vaterlande zu dienen.

Er wohnte darauf denen Parlaments-Verſammlungen bey, nachdem er von neuen zu einem Mitgliede des Unterhauſes erwählet worden. Der neue Krieg mit Spanien ſchien das Anſehen

dieſes

dieſes Miniſters aufs neue zu erhöhen, und hingegen des Herzogs von Bedford, des Herrn Heinrich Fox, und des Lords Schelburn deſto mehr zu vermindern. Man erzählt, es hätten dieſe drey Perſonen einen gemeinſchaftlichen Anſchlag gemacht, dem Herrn Pitt bey der Parlaments-Verſammlung einen Schimpf zuzufügen. Sie hätten einen gewiſſen Obriſten eines Irrländiſchen Regiments, Namens Barry, einen kühnen und heftigen Mann, der zugleich ein guter Redner ſey, auf ihre Seite gezogen, und ihn, weil er arm geweſen, mit einem Landgute beſchenket, das jährlich 350. Pfund Sterlings einbringe, (denn ſo viel muß iedes Parlaments-Glied an liegenden Gründen im Vermögen haben) um ihn hierdurch zu einem Mitgliede des Unterhauſes zu befördern. Als nun Herr Pitt im Parlamente erſchienen, ſey der Redner aufgeſtanden, und habe in den beiſſendſten Ausdrücken die Pittiſchen Maasregeln durchgezogen. Herr Pitt aber habe ihm gedultig zugehöret, und beſtändig mit der heiterſten Mine in die Augen geſehen. Als die Rede ein Ende gehabt, ſey Herr Pitt aufgeſtanden, und ein paar Schritte näher zu dem Redner getreten, habe ihn lächelnd angeſehen, und ſich ſodenn wieder niedergeſetzt, ohne ein Wort zu ſagen. Durch dieſe großmüthige Verachtung der ſpöttiſchen Rede habe er faſt einen allgemeinen Beyfall erhalten.

* *

VIII.
Allerhand merkwürdige Begebenheiten im Jahr 1761.

1. Von der Republik Venedig.

Dieſe Durchl. Republik hat durch ein Decret des Senats die kleine, in der Trevigianiſchen Mark, an dem Fluſſe Brenta gelegene, und ihr zugehörige, Hauptſtadt des Ländgens Baſſanez, Namens Baſſano, mit allen den Vorzügen eines Conſiglio Nobile, welches andere Städte in Terra Firma beſitzen, begnadiget, nachdem man in den Archiven gefunden, daß derſelben in den alten Zeiten dieſer Vorzug ſchon durch verſchiedene Herzogliche Diplomata beygelegt worden.

Hingegen hat ſich die Republik genöthiget geſehen, wegen der, in der Stadt Sarlata auf der Inſel Cephalonien herrſchenden, Contagion allen, aus der Levante kommenden, und andern unter Venetianiſcher Bothmäßigkeit ſtehenden Oertern angelangten, Schiffen, eine 40 tägige Qvarantaine aufzulegen.

2. In Holland.

Die langwierigen Irrungen zwiſchen den Provinzen Holland und Gröningen ſind endlich

lich beygelegt worden. Denn am 11. März haben die Staaten von Holland allen Städten dieſer Provinz, denen daran gelegen iſt, durch eine öffentliche Declaration kund thun laſſen, daß der ganze Rückſtand der Gröningiſchen Leib-Renten in der Provinz Holland aufgehoben und ungültig ſeyn, auch alles auf den vorigen Fuß wieder hergeſtellt werden ſolle.

Wider den Herrn Onno Zwier von Haaren, Amtmann von Stellingwerf-Weſt-Ende in Frießland, und Deputirten bey der Verſammlung der General-Staaten im Haag, iſt von ſeinen eigenen Schwieger-Söhnen, denen Herren von Sandick und von Hogendorp, in puncto tentati inceſtus ein merkwürdiger Proceß zu Leuwarden geführt worden. Die General-Staaten verſagten ihm deßhalben den Zutritt in ihrer Verſammlung, und er ſelbſt ſtellte ſich zu Leuwarden in Arreſt, damit ſeine Sache gerichtlich unterſucht würde. Er gab auch eine rechtliche Deduction heraus, in welcher er ſich zu rechtfertigen ſuchte, und zugleich auf ſeine Schwieger-Söhne ſehr harte Beſchuldigungen legte. Dieſe wurden dadurch bewogen, eine Widerlegung dieſer Deduction ans Licht zu ſtellen. Man hörte vor dem Juſtiß-Hofe im Haag verſchiedene Zeugen ab, er ſelbſt aber, der Herr von Haaren, hielte wegen ſeiner Sache an die Staaten von Frießland eine ſehr nachdrückliche und bewegliche Rede, welche bey den Staaten von Frießland ſo viel würkte, daß ſie ihn nicht nur in allen

ſeinen Aemtern, die er in dieſer Provinz beklei- dete, beſtätigten, ſondern auch das Betragen der General-Staaten, da ſie ihm den weitern Zutritt in ihrer Verſammlung unterſagt, ohne ihn gehört zu haben, mißbilligten. Allein dieſe rechtfertigten ihr Verfahren durch die Bekannt- machung einer Acte, die der Herr von Haaren ſelbſt ausgeſtellt habe, und alſo laute: „Ich un- „terſchriebener bezeuge, daß ich mir in meiner „Familie den gegründeten Verdacht des Criminis „tentati inceſtus mit zweyen von meinen *Kindern* „zugezogen, und dieſes Unternehmen, zu meinem „großen Leidweſen, meiner Familie zugeſtehen, „genöthiget worden. Ich verſpreche und ver- „binde mich unter der Strafe convicti et con- „feſſi längſtens künftigen Donnerſtag mich aus „dem Haag und aus ganz Holland zu entfernen, „und bey Vermeidung obgemeldeter Strafe in „dieſe Provinz nie anders, als mit Bewilligung „der Herren von der Dußen, Sandick und Ho- „gendorp, oder derjenigen, welche von ihnen „noch am Leben ſeyn werden, wieder zurücke zu „kommen. So geſchehen im Haag den 18. Febr. „1761.

von Haaren.„

Man kriegte hierauf eine Schrift in Hollän- diſcher Sprache zu ſehen, die den Titel führte: **Hiſtoriſche Erzählung von demjenigen, was zwiſchen dem Herrn Onno Zwier von Haaren, Amtmann von Stellingwerf- Weſtende, an einer, und Sr. Hochedlen**

Töchtern,

Töchtern, deren Männern und Familien an der andern Seite vorgefallen iſt: aufmerkſam und nach Erfordern der Sache unterſucht und mit nöthigen Anmerkungen erweitert durch eine freye Feder. Dieſe Schrift hat der Juſtitz-Hof im Haag durch einen öffentlichen Anſchlag für eine Schmähſchrift erklärt, welche verſchiedene profane und aufrühriſche Ausdrücke enthalte, die Ehre und das Anſehen der hohen Regierung beleidige, und zu Aufhetzung des gemeinen Volks abziele. Der fernere Verkauf derſelben wurde verbothen, und eine Prämie von 3000 Gulden darauf geſetzet, wer den Verfaſſer oder Drucker, und Verbreiter derſelben anzugeben wiſſe, wobey zugleich den Mitſchuldigen, wenn ſie es freywillig entdecken würden, eine gänzliche Befreyung von der Strafe verſprochen ward. Nicht lange hernach kam eine andere Schrift im Haag heraus, die den Titel führte: „Unpartheyiſche und nicht zu wenig frey„müthige Gedanken über die Deduction des „Junkers D. Z. von Haaren, unter dem Wahl„ſpruche: Dicere verum, quis vetat; in wel„chen auf eine ſehr bündige und zur Sache die„nende Weiſe unterſuchet wird: wie weit Kinder„Liebe für ihre Eltern haben müſſen? Ob ſie ge„gen dieſelben zeugen können? und ob eine Hand„ſchrift, worinnen jemand eine begangene Miſſe„that geſtehet, in Rechten hinlänglich iſt, um „einen ſolchen darnach für ſchuldig zu erkennen?

„Verfaſſet nach den Grundſätzen der natürlichen „Erkänntniß ſowohl, als den weltlichen Rechten, „durch einen Rechtsgelehrten.„ Man hat nicht erfahren, was dieſe Sache für einen Ausgang genommen.

Die General-Staaten haben den Directoren der Oſt-Indianiſchen Compagnie ihre Privilegia wieder auf 30 Jahr beſtätiget.

3. Die ſuſpendirten Biſchoffs-Wahlen in Deutſchland.

Durch den Tod des Churfürſtens Clementis Auguſti von Cölln, wurde nicht nur dieſes Ertz-Stift, ſondern auch die Bißthümer, Münſter, Paderborn, Hildesheim und Oßnabrück, vacant, die insgeſammt in Weſtphalen liegen. Dieſe ſollten nun durch canoniſche Wahl wieder beſetzt werden. Allein die alliirten Troupen, die dieſelben gröſtentheils inne hatten, wollten dieſe Wahl nicht zulaſſen; und es hatte das Anſehen, als ob ſie vielleicht gar ſeculariſirt, und im Frieden denen Puiſſancen, die in dem gegenwärtigen Kriege vieles einbüßen möchten, zu einem Aequivalente gegeben werden dürften. Dieſes ſuchte nun ſowohl der Pabſt als der Kayſer zu verhindern, und beyde drungen auf die Wahl. Der Kayſer ernennte den Grafen von Raab, gevollmächtigten Miniſter im Nieder-Sächſiſchen Krayſe, zum Commiſſario bey den Biſchoffs-

Biſchoffs-Wahlen zu Oßnabrück und Hildesheim, und den **Baron von Reiſchach**, ſeinen Abgeſandten im Haag, zum Commiſſario bey den Biſchoffs-Wahlen zu Münſter und Paderborn. Allein es ſind dieſe Wahlen nirgends vor ſich gegangen. Der Baron von Reiſchach war ſchon auf der Reiſe nach Münſter, als ihm zu wiſſen gethan wurde, daß Se. Königl. Majeſtät von Großbritannien in Betrachtung der gegenwärtigen Umſtände nicht zulaſſen könnten, daß vor Beylegung der Kriegs-Unruhen in Europa zu der Wahl eines Biſchoffs von Münſter geſchritten würde. Der Kayſer ließ wegen dieſer Hemmung derer vorzunehmenden Biſchoffs-Wahlen unterm 8. May 1761. ein weitläuftiges Hof-Decret mit 13 Beylagen an die Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg ergehen, darinnen unter andern dargethan wurde, daß die Dom-Capitul vermöge derer, mit dem Päbſtl. Stuhle im Jahr 1448. geſchloſſenen Concordaten der Deutſchen Nation verbunden wären, binnen drey Monaten von dem Tage der Sedisvacanz an ihre Wahl zu vollziehen, nach deren Ablauf der Päbſtliche Stuhl ohne Zuthun derer Capitul ihnen einen neuen Biſchoff und Landes-Fürſten zu ſetzen berechtiget ſey. Es ſey die Hemmung der Biſchoffs-Wahlen von Seiten der alliirten Kriegs-Völker der Deutſchen Reichs-Grund-Verfaſſung und inſonderheit dem Weſtphäliſchen Frieden ſchnur gerade zuwider, da ſie nicht nur den unmittelbaren deutſchen Reichs-Stiftern ihre un-

widerſprechliche Befugniſſe und Gerechtſame entziehe, und denen Reichs-Ständiſchen Prärogativen überhaupt nach Willkühr Ziel und Maaß ſetze, ſondern auch Ihro Kayſerl. Maj. allerhöchſte Vorrechte ſelbſt auf das empfindlichſte verletze, und deren Ausübung auf eine ſo ausſchweifende Art verhindere, daß auch in den allermißlichſten Weltläuften zu dergleichen vorſetzlichen Unordnungen und Verwirrungen in dem deutſchen Reiche noch nie geſchritten worden, wovon die nicht zu überſehenden Folgen die Erſchütterung und den Umſturz des ganzen Reichs-Weſens anzudrohen ſcheine ꝛc.

4. Das Toben des Berges Veſuvii.

Dieſer hat im Jan. durch die heftigſten Bewegungen die Stadt Neapolis und ganze umliegende Gegend in die äußerſte Furcht und Schrecken geſetzet. Dieſer Berg bekam ſchon zu Ende des vorigen Jahrs 1761. durch einen erſchrecklichen Ausfluß brennender Materie eine neue Oefnung, wodurch die Straſſe von Salerno ganz unbrauchbar gemacht, und überhaupt bey 300. Morgen Landes verwüſtet worden. Es war ſchrecklich anzuſehen, da er verſchiedene Tage nach einander Tag und Nacht ohne Aufhören aus drey Oefnungen feurige Flammen ausſpie. Man hörte beſtändig die erſchrecklichſten und fürchterlichſten Töne, gegen welche die ſtärkſten Kanonen-Schüſſe nichts ſind. Man ſahe Bäume, Wurzeln und Steine

Steine in der Luft fliegen, als wenn es Ball-Kugeln wären. Das Auswerfen des Berges nahm mit einem Erdbeben ein Ende, welches ſich in der Nacht vom 3ten bis zum 4ten Jan. mit drey wiederholten Stöſſen verſpüren ließ. Der letzte Stoß war am heftigſten. Jederman begab ſich mit Furcht und Schrecken aus dem Bette und aus den Häuſern, weil ihnen die Erſchütterungen um ſo gefährlicher vorkamen, da der Erdboden ſich von einer Seite auf die andere bewegte, und gleichſam in die Höhe hüpfte. Bey Hofe war alles in ungemeiner Beſtürzung. Man wollte den König aus dem Palaſte unter den freyen Himmel bringen. Allein da derſelbe ganz wohl ſchlief, wurde für beſſer erachtet, ihn in der Ruhe zu laſſen, um ihn in kein Schrecken zu ſetzen, indem man zu gleicher Zeit wahrnahm, daß die Bewegung der Erde von dem Berge herrühre, wie denn auch mit anbrechendem Tage bemerket wurde, daß ein Theil des Gipfels von dem Berge ſich abgeriſſen, das durch ſeinen Fall in deſſen Abgrund ein ſolches Getöſe und Bewegung des Erdreichs gemacht habe. Man ſchätzet den Schaden, der durch Verbrennung und Ueberſchwemmung mit der Lava, und durch Verderbung der Wege u. ſ. w. dieſesmal geſchehen, auf 400000. Ducaten. Von Portici, della Torre, Reſina und andern Orten hatten ſich die Einwohner weg begeben müſſen, weil ihre Häuſer alle Augenblicke in Gefahr geſtanden, einzuſtürzen.

Digitized by Google

5. Das ſchreckliche Hagel-Wetter in München.

Den 15. Jun. 1761. wurde die Haupt- und Reſidenz-Stadt München Nachmittags 3. Viertel auf 4. Uhr von einem fürchterlichen Blitz und Hagel-Wetter überzogen. Es kam von Süd-Weſt her und ſchüttete unter einem heftigen Winde einen entſetzlichen Hagel aus, dergleichen man ſeit 100. Jahren nicht geſehen. Vor dem gräßlichen Geprall der Schloſen auf den Dächern und Gebäuden hörte man faſt keine einzige Glocke der Stadt mehr läuten. Alle Bäume wurden entblättert und die ſchönſten Gärten kriegten ein ödes Anſehen. Die Felder konnten nicht ohne Thränen angeſehen werden. Am meiſten litten die Churfürſtl. Reſidenz, die Auguſtiner-Kirche, das Jeſuiter-Collegium, der Herzogliche Garten, und noch verſchiedene Klöſter. Die meiſten Schloſen waren den Hühner-Eyern gleich, und wogen von 1. bis 15. Loth und 1. Qventgen; ja, man fand etliche von anderthalb Pfunden. Es währte dieſes fürchterliche Hagel-Wetter bey drey Viertel Stunden, und zog ſich längſt der Iſer bis nach Freyſingen.

6. Das Unglück zu Warſchau.

Den 4. April 1761. hätte ſich ein groſſes Unglück zu Warſchau zutragen können, wenn es die göttliche Vorſehung nicht abgewendet hätte. Der General-Cron-Poſtmeiſter und würklicher Geheimer

heimer Rath, Marſchall von Bieberſtein, hatte zu Ehren des, mit ſeiner Gemahlin allhier anweſenden, und nach Wien gehenden, Ruſſiſch-Kayſerl. Cammerherrns, Barons von Straganow, Schwieger-Sohns des Ruſſiſch-Kayſerl. Groß-Canzlers, Grafens von Woronzow, ein groſſes Mittags-Mahl angeſtellt, wozu etliche 20. der vornehmſten hier anweſenden Perſonen eingeladen worden, worunter ſich der Päbſtl. Nuncius, die beyden Geſandten von Frankreich und Spanien, nebſt des erſtern Sohne und des leztern Gemahlin, der Biſchoff von Cracau, der Premier-Miniſter, Graf von Brühl, nebſt deſſen Gemahlin, der Cron-Hof-Marſchall, Graf von Mniszech nebſt deſſen Gemahlin, und noch mehrere Perſonen des Gräflichen Brühliſchen Hauſes befanden. Das Zimmer zur Verſammlung war ein langer, aus zwey Stuben zuſammengezogener, Platz, in deſſen Mitten ein Ofen mit einer eiſernen Platte, deſſen Einheitzung auf einer Neben-Treppe geſchiehet, und am Ende in dem Winkel ein Camin ſich befindet. Der Ofen war frühe geheitzet, ſodenn aber kein Holz weiter nachgelegt worden, ſo, daß nichts als Aſche und höchſtens Kohlen übrig geblieben. Als ſich gegen Mittag der Cron-Poſtmeiſter zu Empfahung ſeiner Gäſte in dieſes Zimmer verfügte, und an den Camin gieng, um das Feuer in etwas zurechte zu legen, geſchahe ein Knall ſo ſtark, als ein Kanonen-Schuß. Das Zimmer wurde voller Pulverdunſt, und nicht nur alle Fenſter und Thüren,

ren, ſondern auch Tiſche und Stühle, nebſt den eiſernen Ofenplatten, in kleine Stücke zerſchmettert, und ſo gar Wände eingeſchmiſſen, der Herr von Marſchall aber, der in einem Winkel geſtanden, kam noch mit ein paar kleinen Beſchädigungen glücklich davon. Hätte das Pulver nicht eher gezündet, als die eingeladenen Gäſte beyſammen geweſen, ſo würde dieſer hohen Geſellſchaft viel Unglück begegnet ſeyn. Wie aber dieſes Pulver in den Ofen gekommen ſey, iſt nicht zu ergründen. Daß es frühe nicht daſelbſt geweſen, iſt daraus zu ſchlieſſen, weil das Feuer lange ausgebrannt geweſen; doch haben ſich unter dem Schutte die Stücken einer blechernen Schachtel gefunden, in welcher ohngefähr 3. Pfund Pulver ſeyn können. Man hat eine Belohnung darauf geſetzt, wer den Urheber davon entdecken würde.

7. Das Unglück zu Maſtricht.

Den 21. Dec. 1761. frühe um 2. Uhr flog das Pulver-Magazin zu Maſtricht, welches nicht weit von der Pforte gegen Tongern auf dem ſogenannten Commel liegt, mit einem erſtaunenden Gepraſſel in die Luft, ſo, daß nicht allein die Wälle der Veſtung auf dieſer Seite ſehr beſchädiget, ſondern auch viele Häuſer umgeſtürzet, auch viele Menſchen theils beſchädiget, theils getödtet wurden. Unter der Anzahl der letztern befand ſich die Prinzeſſin Henriette von Heſſen-Philippsthal, welche unter den Ruinen ihrer Wohnung begraben worden. Es waren ohnge-

ohngefähr 36000. Pf. Pulver in dieſem Magazin. Die beyden Häuſer der Prinzeſſin von Heſſen-Philippsthal und der Fräulein von Selis, die am nächſten dabey ſtunden, wurden gänzlich zerſchmettert. Sonderlich ſiehet man von dem letzten nicht ein Stück Mauer mehr. Das Kloſter des Berges Calvaria, die Comödie, die Barraqven, und andere Häuſer auf dem Commel und in der Straße nach Brüſſel und Tongern ſind ſehr beſchädiget, alle Fenſter an dem Hauſe des Gouverneurs und Commendantens zerſchmettert, der Wall faſt ganz zerſtöret, und die Breſche, die daran gemacht worden, iſt 130. Fuß lang und über 40. breit. Auſſer der Prinzeſſin von Philippsthal, deren Körper man aus den Ruinen gezogen, ſind ihre Domeſtiqven und Pferde noch gerettet worden. Der Körper der Fräulein von Selis war ganz zerſchmettert. Alles in ihrem Hauſe iſt darauf gegangen, auſſer der Kutſcher und die Pferde, denen man noch in Zeiten zu Hülfe gekommen. Das Corps de Garde, in welchem ſich 15. Mann und ein Lieutenant befand, iſt auch in die Luft geſprengt worden. Die Urſache dieſes erſchrecklichen Unglücks war ein Kanonier, der mit Einſtimmung der Schildwache, die an dem Magazine geſtanden, Gelegenheit gefunden, das Magazin zu eröfnen, um Pulver zu ſtehlen, wobey er vielleicht einen Funken vom Lichte fallen laſſen. Die Frau dieſes Kanoniers hat dieſe Laſter-That ihres Mannes ſelbſt angegeben. Die Beſtürzung über dieſen Zufall

war

war auſſerordentlich groß. Es ſind Steine von 2. bis 300. Pfunden auf eine Viertel-Meile weit geworfen worden, und man hat den Schlag zu Lüttich, Aachen und vielen andern Orten deutlich hören können. Zu allem Glücke hat das Pulver ſeine gröſste Wirkung auſſerhalb der Stadt gethan, ſonſt würde alles in derſelben zu Grunde gegangen ſeyn.

8. Der groſſe Brand in Croatien.

Vor einigen Tagen haben 2. *Meilen von Segua*, einer feſten Stadt in *Croatien*, zwey Vieh-Hirten an einem mit Holz bewachſenen Berge ein Feuer von groſſen abgehauenen Aeſten angemacht, dabey ſie ſich kochen und ihren Leib erwärmen wollen. Zu allem Unglück wehete ein heftiger Nord-Wind. Dieſer trieb die Flammen von ihrem Feuer in die alten Eichen, welche ſich in einem Augenblicke entzündeten und das Feuer immer mehr ausbreiteten. Der Wald, welcher auf 10000. Morgen Landes einnahm, ward plötzlich in einen brennenden Scheiterhaufen verwandelt. Sobald das Feuer überhand nahm, kam eine unzählige Menge wilder Schweine, Wölfe und Bären, welche zum Theil von ungeheurer Gröſse waren, aus ihren Winkeln hervor gekrochen, und machten ein entſetzliches und fürchterliches Gebrülle. Ein wenig darauf öfnete ſich die ſüdliche Seite dieſes Berges mit einem wunderbaren Glanze. Dieſe Oefnung war 15. Fuß in die Höhe, und hatte 10. Fuß in dem Durchſchnitte

ſchnitte. Aus dieſer kam eine lautere und brennende Materie mit groſſem Ungeſtüm geſchoſſen, die in einer kurzen Entfernung von ihrer Qvelle zu einer harten Maſſe von 7. bis 800. Centnern wurde. Dieſe Maſſe war ein, von Kupffer, Eiſen, Zinn und Silber vermiſchtes, Metall, und ſahe ſehr ſchön aus. Es iſt ein Corinthiſches Erzt, das die Erzählung des Alterthums von dieſem wunderbaren Metalle rechtfertigen kann.

9. Allerhand merkwürdige Feuers-Brünſte.

1) Den 6. May entſtund in dem groſſen Hohenſolmſiſchen Dorf Niederwiſſel, eine halbe Stunde von Butzbach, eine ſo ſtarke Feuers-Brunſt, daß, ohngeachtet aller Rettungs-Mittel und Beyhülfe von faſt 4000. Mann und 60. Spritzen, binnen 13. Stunden 250. Gebäude in die Aſche gelegt wurden.

2) Den 5. Jun. wurde die kleine Thüringiſche Stadt Kindelbrück durch einen ſtarken Brand heimgeſucht. Das Feuer kam in dem Gaſt-Hofe zur Sonne in der Scheune aus, und machte die ganze Stadt bis auf 30. Häuſer zu einem Aſchenhaufen.

3) In der Nacht vom 30. Jun. bis den 1. Jul. wurde der beſte Theil der Schwediſchen Stadt Fahlnu durch eine entſtandene Feuersbrunſt in die Aſche gelegt.

4) Den 6. Jun. um 11. Uhr entſtund zu Petersburg in eines Paſteten-Beckers Hauſe eine heftige

heftige Feuersbrunſt, welche allererſt Abends um 6. Uhr gelöſcht werden konnte. Es ſind an die 200. Häuſer und 2. Ruſſiſche Kirchen dadurch in die Aſche gelegt, und ein Schade von anderthalb Millionen Rubeln angerichtet worden.

Den 10. Jul. entſtunde in dieſer Stadt ein neuer unglücklicher Brand durch Verwahrloſung eines unbedachtſamen Menſchens. Es giengen hierdurch die weitläuftigen Hanf- und Flachs-Magazine, ſammt einer Menge Barqven, die mit Oel und Talk beladen waren, ingleichen die ſchöne Schiffbrücke an der Petersburgiſchen Seite und auf drittehalb hundert Häuſer zu Grunde. Der Schade, den nur die einheimiſchen und auswärtigen Kaufleute dadurch erlitten, ward auf etliche Millionen Rubeln geſchätzt.

5) Im May brannte die Pohlniſche Stadt **Wengerow** in Maſovien gröſtentheils ab. Sie gehört dem Premier-Miniſter, Grafen von Brühl.

6) Den 3. Aug. wurde **Stutgard** mit einer heftigen Feuersbrunſt heimgeſucht. Das Feuer brach ein wenig nach Mitternacht in eines Fleiſchers Hauſe aus, welcher in der Trunkenheit ſeine, vor ihm fliehende, Frau mit dem Lichte auf den Heu-Boden verfolgt hatte. Weil alles im erſten Schlafe lag, griff das Feuer dergeſtalt um ſich, daß in kurzer Zeit 41. Gebäude in die Aſche gelegt wurden. Der Schade, welchen nicht ſowohl die Eigenthümer, als die in der Miethe geſeſſenen, welche zuſammen gegen 100. Familien ausmach-

ausmachten, erlitten haben, wurde wenigſtens auf 300000. fl. gerechnet. Vielen darunter iſt kaum das Leben übrig geblieben. Der Herzog fand ſich ſelbſt in der Stadt ein, und traf zu Löſchung des Feuers die dienlichſten Anſtalten, wobey er ſeine Perſon ſelbſt in groſſe Gefahr ſetzte.

7) An eben dieſem Tage Abends brach auch zu **Mannersdorf**, einer eigenthümlichen Herrſchaft des Kayſers, ſo etliche Meilen von Wien liegt, eine ſchädliche Feuersbrunſt aus, welche die ganze Nacht anhielte, und dieſen ſchönen und groſſen Flecken faſt gänzlich in die Aſche legte.

8) Den 5. Aug. Nachts um 1. Uhr kam in einem, unweit **Neuſol** in Ober-Ungarn gelegenen, Kupfferhammer aus Verſehen Feuer aus. Da nun eben zum Unglück ein Sturmwind entſtund, ſo ward nicht allein die Vorſtadt, ſondern auch die ganze Stadt ſelbſt, ſammt allen Kirchen, bis auf etliche wenige Häuſer von den wütenden Flammen verzehret. Es haben hierbey gegen 200. Perſonen elendiglich ihr Leben eingebüſet.

9) Den 12. Jul. brannte der Sächſiſche Markt-Flecken **Rieſa**, zwiſchen Meiſen und Torgau, wo ſonſt ein Benedictiner-Nonnen-Kloſter geweſen, faſt gänzlich ab.

10) Den 20. Sept. Abends gegen 8. Uhr entſtund zu **Deſſau** in einem Brauhauſe unvermuthet eine ſo ſtarke Feuersbrunſt, welche ſo um ſich griff, daß in weniger Zeit nicht nur eine ſtarke Anzahl Häuſer in die Aſche gelegt, ſondern auch viele Leute dabey beſchädiget wurden.

11) Im Sept. ward die Stadt Oſterburg in der alten Mark durch die Unvorſichtigkeit eines Brauers, der in ſeinem Brauhauſe von einem Böttcher ſeine Fäſſer ausbrennen ließ, faſt gänzlich in die Aſche gelegt. Es brannten nebſt der Kirche über 270 Häuſer ab.

12) Den 10. Sept. wiederfuhr der Stadt Helſingfors in Finnland ein gleiches, da des Nachts um 2 Uhr eine heftige Feuersbrunſt daſelbſt entſtunde, welche Mittags um 12 Uhr, da die Poſt von dar abgegangen, bereits den dritten Theil der Stadt verzehrt gehabt, und doch noch nicht gedämpſt geweſen.

10. Der Ruin der Stadt Theſſalonich.

Sie heißt heut zu Tage Salonichi, und iſt die Hauptſtadt in dem alten Macedonien. Ein Schreiben von dar unterm 28. März beſchreibt den kläglichen Zuſtand dieſes Orts alſo:

„Die Peſt hat hier großen Schaden gethan „und viel Menſchen aufgeräumet, doch iſt ſie nun „vorüber. Dieſe Seuche nebſt dem erſchrecklichen Erdbeben, ſo dieſes Land vor einem Jahre „betroffen, hat die ganze Provinz meiſtens zu „einer Wüſteney gemacht. Wir haben noch täglich einige Erſchütterungen. Der größte Theil dieſer herrlichen Stadt iſt ein Steinhaufen. Die „prächtigſten Paläſte und vortreflichſten Häuſer, die „niedergefallen ſind, ſammt der großen Anzahl Leute, die darunter begraben liegen, und der Geſtank

„von

„von den verfaulten Körpern, als wovon die „Peſt verurſacht worden, erwecken einen Grauſen „und Abſcheu gegen unſere ſonſt ſo angenehme Ge„gend. Jedoch ſtellen ſich nunmehro die ent„wichenen Leute wieder ein, und fangen an, den „Schutt aufzuräumen oder vielmehr ihre Juwe„len und Güter, ſo darunter begraben worden, „wieder hervor zu ſuchen. Der Baſſa und die „vornehmſten Einwohner thun alles, was in ih„rem Vermögen iſt, die vorige gute Ordnung „wieder herzuſtellen.„ Geſtern ſind wir durch einen, in dem ſüdoſtlichen Theile der Stadt aus der Erde aufgeſtiegenen, ſehr großen Feuer-Klumpen ungemein erſchrecket worden. Derſelbe nahm ſeinen Lauf flach über gegen Weſten, allwo er ſich in eine dunkle Wolke verbarg, und mit großem Krachen, als eine Bombe, zerſprang. Hierauf erfolgten entſetzliche Blitze und Donnerſchläge, und ein ſo großer Regen, daß wir dachten, es würde eine neue Sündfluth entſtehen.

II. Der Durchgang der Venus durch die Sonnen-Scheibe.

Dieſe ſeltene Begebenheit, die ſich den 6. Jun. 1761. Vormittags ereignete, hat die Aſtronomos an allen Orten ſehr aufmerkſam gemacht. Ihre Obſervationes, die ſie davon ſehr häufig der Welt mitgetheilet, würden noch zuverläßiger geweſen ſeyn, wenn nicht die trüben Wolken den Augen ein Hinderniß gegeben, alles genau

wahrzunehmen. Der Eintritt der Venus geſchahe nicht viel vor 3 Uhr und die ganze Währung des Durchgangs betrug ohngefähr 6½ Stunden.

Nota.

Der Graf Otto Friedrich von Podewils, der den 5. Dec. 1760. zu Berlin geſtorben, war unvermählt und ohne Dienſte. Er iſt fälſchlich mit Graf Otto Chriſtoph von Podewils verwechſelt worden, der noch ieƶo als Staats-Miniſter lebt.

* *

IX.

Verzeichniß derer Perſonen, von welchen in dieſem dreyzehenden Bande vollſtändige Lebens-Beſchreibungen vorkommen.

I.

Carl Siegmund von Rautencranz, Fürſtl. Sachſen-Gothaiſcher General-Lieutenant, † 1. Sept. 1760. p. 118. ſq.

II. Ludwig Carl Auguſt Fouqvet, Herzog von Belliſle, Marſchall von Frankreich, † 26. Jan. 1761. p. 186. ſqq.

III. Clemens Auguſt, Churfürſt von Cölln, † 6 Febr. 1761. p. 243. ſq.

IV. Do-

IV. Dominicus Paſſionei, der Röm. Kirche Cardinal, † 5. Jul. 1761. p. 551. ſq.

V. Wilhelm, Lord Blackeney, Großbritanniſcher General-Lieutenant, † 20. Sept. 1761. p. 761. ſq.

* *

X.

Summariſches Verzeichniß derer vornehmſten unter den verſtorbenen, gebohrnen, vermählten und avancirten Standes-Perſonen, deren in dieſem Bande Meldung geſchicht.

I. Unter den Verſtorbenen befinden ſich:

a) Kayſerl. und Königl. Prinzen:

1. Carl Joſeph, Erzherzog von Oeſterreich, ein Prinz Kayſers Franciſci I. und Mariä Thereſiä, Königin von Ungarn und Böhmen, † 17. Jan. 1761.

2. Ludwig von Bourbon, Herzog von Bourgogne, ein Enkel Königs Ludovici XV. von Frankreich, † 22. März a. e.

b) Eine Königl. Prinzeſſin:

Maria Louiſe, Königl. Infantin von Spanien, † im Sept. 1761.

c) Ein Churfürſt:

Clemens Auguſt, Churfürſt von Cölln, gebohrner Herzog von Bayern, † 6. Febr. 1761.

d) Cardinäle:

1. Alvarus Eugenius von Mendoza, ein Spanier, † 23. Jan. 1761.
2. Hieronymus Bardi, ein Toſcaner, † 19. März. a. e.
3. Reinerus Delci, ein Toſcaner, † im Jun. a. e.
4. Joſeph Auguſtinus Orſi, ein Toſcaner, † 13. Jun. a. e.
5. Dominicus Paſſionei, von Foſſombrone, † 5. Jul. a. e.
6. Ludwig Gualtieri, von Orvieto, † 24. Jul. a. e.
7. Joſeph Dominicus von Lamberg, ein Deutſcher, † 30. Jul. a. e.
8. Fortunatus Tamburini, ein Modeneſer, † 8. Aug. a. e.

e) Regierende Reichs-Fürſten:

1. Clemens Auguſt, Biſchoff zu Münſter, Paderborn, Hildesheim und Oßnabrück, wie auch Hochmeiſter des Deutſchen Ordens, ein gebohrner Herzog von Bayern und zugleich Churfürſt zu Cölln, † 6. Febr. 1761.
2. Joſeph Dominicus, Biſchoff zu Paſſau, ein gebohrner Graf von Lamberg und zugleich der Röm. Kirche Cardinal, † 30. Jul. a. e.

3. Bern-

3. Bernhard Ludwig Wilhelm George, Marggraf von Baden-Baden, † 22. Oct. a. e.
4. Friedrich Carl, Herzog von Holſtein-Plön, † 18. Oct. a. e.
5. Friedrich Wilhelm, Fürſt von Solms, † 24. Febr. a. e.

f) Allerhand Durchl. Perſonen männlichen Geſchlechts:

1. Wilhelm, Prinz von Pfalz-Birkenfeld, Kayſerl. Königl. General-Feld-Marſchall, † 25. Dec. 1760.
2. Friedrich Franz Ernſt Ludwig, Prinz von Sachſen-Meinungen, † 25. März. 1761.
3. Wilhelm, Prinz von Heſſen-Philippsthal, † 13. May, a. e.
4. Ludw. Ferdinand Joſeph, Herzog von Havre, † 16. Jul. a. e.
5. Albert Heinrich, Prinz von Braunſchweig, † 9 Aug. a. e.
6. Carl Ernſt, Prinz von Holſtein-Glücksburg, † im Sept. a. e.
7. Carl Friedrich, Herzog von Würtemberg-Oels, † 14. Dec. a. e.
8. Benedictus Pamphilio, Fürſt von Meldola, † 9. Dec. 1760.

g) Allerhand Durchl. Perſonen weiblichen Geſchlechts:

1. Charlotte Aglea von Orleans, Herzogin von Modena, † 29. Jan. 1761.

2. Maria Joſepha, verwitwete Fürſtin Sobieska, insgemein die Prinzeſſin Conſtantina genannt, † 4. Jan. a. e:
3. Maria Franciſca, Fürſtin von Auersberg, † 2 April a. e.
4. Eliſabeth Albertina, verwitwete Herzogin von Mecklenburg-Mirow, † 24. Jun. a. e.
5. Henriette Juliana Gabriele von Lorena, verwitwete Herzogin von Cadaval, † 24. Jun. a. e.
6. Chriſtiana, verwitwete Landgräfin von Heſſen-Homburg, † 6. Nov. a. e.
7. Friderica Henriette, Prinzeſſin von Heſſen-Philippsthal, † 20. Dec. a. e.
8. Maria Charlotte, verwitwete Fürſtin von Oſt-Frießland, † 19. Dec. a. e.

h) Oeſterreichiſche Ritter des güldenen Vließes:

1. Carl Joſeph, Erzherzog von Oeſterreich, † 17. Jan. 1761.
2. Bernh. Ludw. Wilhelm George, Marggraf von Baden-Baden, † 22. Oct. a. e.

NB. Carl, Herzog von Lothringen, legt als Deutſchmeiſter den Orden des güldenen Vließes ab, 1761.

i) Spaniſche Ritter des güldenen Vließes:

1. Ludwig Carl Auguſt Fouqvet, Herzog von Bellisle, Marſchall von Frankreich, † 26. Jan. 1761.

2. Ludwig

2. Ludwig Peter Maximilian von Bethune, Herzog von Sully, † 9. Apr. a. e.
3. Lelius Caraſſa, Marqvis von Arienzo, † 22. Dec. a. e.

k) Ritter der Königl. Franzöſiſchen Orden:

1. Ludwig Carl Aug. Fouqvet, Herzog von Belliſle, Marſchall von Frankreich, † 26. Jan. 1761.
2. Ludwig von Bourbon, Herzog von Bourgogne, † 22. Mart. a. e.
3. Ludwig Carl von Lothringen, Graf von Brionne, † 28. Jun. a. e.
4. Carolus O-Brian, Graf von Thomond, Marſchall von Frankreich, † 9 Sept. a. e.

l) Ritter des Elephantens:

1. Friedrich Carl, Herzog von Holſtein-Plön, † 18. Oct. 1761.
2. Hans Adolph von Ahlefeld, Dähn. Geheimer Conferenz-Rath, † 3. Oct. a. e.

m) Ritter des ſchwarzen Adlers:

1. Alexius Gawrielowitſch, Graf von Golowkin, Ruſſiſcher Geh. Rath und Geſandter im Haag, † 24. Nov. 1760.
2. Andreas von Katzler, Preußiſcher General-Lieutenant, † 12. Nov. a. e.

3. Otto Leopold, Graf von Bees, Preußiſcher Ober-Hofmarſchall, † 17. Jan. a. c.

n) Ritter des weiſſen Adlers:

1. Carl Joſeph, Graf Sedlnicki, Kron-Groß-Schatzmeiſter, † 1. Jan. 1761.
2. Johann Zabtello, Caſtellan von Mſcislau, † im Apr. a. c.
3. Joſeph Anton Gabaleon, Graf von Wackerbart, Sächſ. Cabinets-Miniſter, † 3. Jun. a. c.
4. Anton, Fürſt Lubomirski, Kron-Schwerdt-Träger, † 25. Jul. a. c.
5. Chriſtoph Towianski, geweſ. Cron-Groß-Cämmerer, † 10. Sept. a. c.
6. Carl Friedrich, Herzog von Würtemberg-Oels, † 14. Dec. a. c.

o) Ritter des heil. Januarii:

1. Joſeph Anton Gabaleon, Graf von Wackerbart, † 3. Jun. a. c.
2. Lelius Caraffa, Marqvis von Arienzo, † 22. Dec. a. c.

p) ein Ritter des Seraphinen-Ordens:

Chriſtoph Ludwig, regierender Graf von Stollberg, † 20. Aug.

II. Unter den Gebohrnen befinden ſich:

a) ein Königl. Prinz:

Joſeph Franz Xaverius, Prinz von Beira, ein Enkel des Königs in Portugall, geb. 21. Aug. 1761.

b) Durchl.

Digitized by Google

b) Durchl. Prinzen:

1. George Friedrich Carl, Prinz von Meinungen, geb. 4. Febr. 1761.
2. Carl Wilhelm, Prinz von Naſſau-Uſingen, geb. 26. Mart. a. e.
3. Wilhelm Ludwig Carl, Prinz von Naſſau-Weilburg, geb. 12. Dec. a. e.
4. Friedrich Wilhelm Philipp, Prinz von Würtemberg-Stutgard, geb. 27. Dec. a. e.

c) Durchl. Prinzeßinnen:

1. Thereſia Maria Joſepha, Prinzeßin von Chur-Sachſen, geb. 27. Febr. 1761.
2. Friderica Eliſabeth, Prinzeßin von Preußen, eine Tochter des Prinzens Auguſt Ferdinands, geb. 1. Nov. 1761.
3. Louiſe Carolina, Prinzeßin von Heſſen-Darmſtadt, geb. 25. Sept. a. e.
4. Erneſta Sophia Amalia, Prenzeßin von Iſenburg, geb. 25. Sept. a. e.
5. eine Prinzeßin von Rohau-Guimene, geb. 16. Nov. a. e.

III. Unter den Vermählten befinden ſich:

a) Königl. Perſonen:

Georgius III. König von Großbritannien, und Churfürſt von Braunſchweig, mit Sophia Charlotte, Prinzeßin von Mecklenburg-Strelitz, den 8. Sept. 1761.

b) Durchl.

b) Durchl. Perſonen:

1. Heinrich Ludwig Maria, Prinz von Rohan-Guimene, mit Victoria Armanda Joſepha, Prinzeßin von Rohan-Soubiſe, den 5. Jan. 1761.
2. Carl Albert Chriſtian, Erbprinz von Hohenlohe-Schillingsfürſt, mit Leopoldina Carolina, Prinzeßin von Löwenſtein, den 19. May a. e.
3. Anton Maria Buonbompagno, Herzog von Arce, Erbprinz von Piombino, mit der Herzogin von Cäſarini, 1761.
4. Johann Friedrich, Fürſt von Lamberg, mit der jüngſten Prinzeßin von Trautſon, den 5. Jan. 1761.

IV. Unter den Avancirten befinden ſich:

a) ein Churfürſt:

Maximilian Friedrich, Churfürſt von Cölln, erwählt 6. Apr. 1761.

b) Cardinäle:

1. Bonaventura de la Cerda, ein Spanier,
2. Chriſtoph Migazzi, ein Deutſcher,
3. Franz Chriſtoph von Hutten, ein Deutſcher,
4. Ludwig Conſtantin von Rohan, ein Franzoſe,
5. Johann Franc. Joſeph von Rochechouart, ein Franzoſe.
6. Anton Clairadus von Choiſeul, ein Franzoſe,
7. Heinrich Virginius Natta, ein Piemonteſer,
8. Johann Molino, ein Venetianer,

9. Corne-

9. Cornelius Caprara, ein Bologneſer, und
10. Balthaſar Cenci, ein Römer: allerſeits den 23. Nov. 1761.

c) neue regierende Reichsfürſten:

1. Joſeph Maria, Biſchof von Paſſau, gebohrner Graf von Thun, erwählt 19. Nov. 1761.
2. Auguſt George, Marggraf von Baden-Baden, ſucc. 22. Oct. a. e.
3. Carolus, Herzog von Lothringen, Hochmeiſter des deutſchen Ordens, erwählt 4. May a. e.
4. Ferdinand Wilhelm Ernſt, Fürſt von Solms, ſucc. 24. Febr. a. e.

* *

Regiſter
der vornehmſten Sachen.

Adler, des ſchwarzen, neuer Ritter, 668.
- - des weiſſen, neue Ritter, 666 ſq.
Alliirte, ihr Feldzug gegen die Franzoſen, 324 ſq. 433 ſq. 728 ſq. werden bey Grünberg geſchlagen, 339. 345. ſiegen bey Villinghauſen, 444 ſq.
Alter Mann, ein beſonder Exempel, 790
Augſpurg, der fruchtloß daſelbſt angeſtellte Friedens-Congreß, 371 ſq. was deßhalben auf dem Reichstage vorgegangen, 394 ſqq.
Auto da Fe zu Liſſabon, ein merkwürdiger zu Liſſabon, 694 ſq.

B.

B.

Barbarigo, Card. Gregorius, wird beatificirt, 815
Bath, Ritter-Orden, 659 ſq. neue Ritter inſtallirt, 660
Baſſano, erhält Stadt-Recht, 872
Belliele, Inſel, von den Engelländern erobert, 354 ſq.
Bengalen, Irrungen daſelbſt, 432. 848
Biſchofswahlen, in Deutſchland bleiben ausgeſetzt, 876 ſq.
Braunſchweig, von den Franzoſen vergeblich belagert, 747 ſq.
Bützow, eine neue Univerſität, 94

C.

Cardinäle, neue, 675 ſq.
Caſſel, von den Alliirten belagert, 337 ſq.
Catechiſmus, des Abts von Mezenguy, Irrungen deswegen in der Römiſchen Kirche, 813 ſq.
Ceylon, Unruhe auf dieſer Inſel, 849 ſq.
Colberg, von den Ruſſen belagert und erobert, 828 ſqq.
Collegium illuſtre zu Liſſabon, 807
Coſel, in Schleſien vergeblich belagert, 139 ſq.
Croatien, großer Brand in den Wäldern daſelbſt, 884

D.

Dannebrogg, neue Ritter dieſes Ordens, 303
Dantzig, Königl. Commiſſion daſelbſt, 803 ſq.
Deſſau, Feuersbrunſt allda, 887

Domi-

Dominiqve, Inſel, von den Engelländern erobert, 853 ſq.

E

Engelländer verlieren etliche Plätze auf Sumatra, 420
Erdbeben in Portugall, 692 ſq.

F

Fahlnu, Feuersbrunſt daſelbſt, 885
Franzoſen, ihr Feldzug gegen die Alliirten, 323 ſq. 433 ſq. 728 ſq. ſind auf der Inſel Sumatra gegen die Engelländer glücklich, 420 ſq. was ihnen die Engelländer in Oſt-Indien weggenommen, 433 werden bey Villinghauſen geſchlagen, 444 ſq.
Friedens-Congreß zu Augſpurg fruchtloß, 373 ſq. 805

G

General-Staaten beſtätigen die Oſt-Indiſche Compagnie 852, Krieg auf Ceylon, 849 ſq.
Goa, Jeſuiten daſelbſt vertrieben, 686. Krieg allda, 686. ſq.
Großbritannien, dieſer Krone ietzige Macht, 798
Grünberg, die Franzoſen hier geſchlagen 339 ſq. 345 ſq.
Gülden Vließ, neue Spaniſche Ritter, 654. 773

H

Hamburg, Irrung mit Frankreich, 68. beygelegt, 796
Harz, der Franzoſen Einfall in ſolchen, 741 ſq.
Heil. Geiſt, neuer Ritter, 203

Helſing-

Helſingfors, Feuersbrunſt daſelbſt, 888
Holland vergleicht ſich mit Gröningen, 872 ſq.
Holländer leiden Schaden auf Ceylon, 849 ſq.
Friede auf Surinam, 850
Hut und Degen, einen geweiheten, kriegt der Graf vom Daun, 772

J

Jeſuiten, ihre Verfolgung in Portugall, 681 ſq.
Inſpruck, daſige Univerſität verbeſſert, 792
Jütland, neue Colonion darinnen, 662 ſq.

K

Kindelbrück, Feuersbrnnſt daſelbſt,
Krönung des Königs und der Königin in Engelland, 519 ſq.

L

Lit de Iuſtice zu Paris, 723 ſq.

M

Macineſſo, unweit Piacenza, allda eine alte Stadt entdeckt, 820
Madrit wird verſchönert, 793
Malta, Irrung mit der Pforte, 405 ſq. durch Frankreich beygelegt, 416
Mannersdorf, Feuersbrunſt daſelbſt, 887
Marlborough, ein Fort auf Sumatra erhält Stadt-Recht, 295
Maſtricht, daſiges Pulver-Magazin geht in die Luft, 882 ſq.
Mecklenburg, Krieg in dieſem Lande, 697 ſq.
Mihie, erobern die Engelländer, 431

Digitized by Google

Mömpelgard, Succeſſions-Irrung völlig gehoben, 826
Müllendonk, Reichs-Herrſchaft, 651
München, ſchrecklich Hagel-Wetter daſelbſt, 818
Münz-Irrung in Pohlen, 803

N

Neuſol, Feuersbrunſt daſelbſt, 887
Niederwiſſel, Feuersbrunſt daſelbſt, 885
Nordſtern-Orden, neue Ritter, 777
Nuova Colonia, deren Tauſch-Handel gehet zurücke, 689 ſq.

O

Oeſterreicher werden bey Torgau geſchlagen, 26 ſq. 805 ihr Feldzug in Schleſien, 138 ſq. 637 ſq. in Sachſen, 625 ſq.
Oſterburg, Feuersbrunſt daſelbſt, 888
Oſt-Frießland, Einfall der Franzoſen in dieſes Land, 750 ſq.

P

Palafox, ſoll beatificirt werden, 824
Paraguay, wahrer Zuſtand in dieſem Lande, 787 ſq.
Parlament, zu Paris, Irrung mit dem Hofe, 715 ſq. zu Toulouſe, 726 ſq. in Engelland eröfnet, 797 ſq.
Paſſion, neuer Münchsorden im Vorſchlage, 311
Perſien, Unruhe in dieſem Reiche, 855 ſq.
Petersburg, Feuer daſelbſt, 885
Plön, Fürſtenthum, kömmt an Dännemark, 799 ſq.

Digitized by Google

Pohlniſcher Reichstag zerriſſen, 74. 802
Pommern, Krieg in dieſem Lande, 704 ſq.
Pondichery von den Engelländern erobert, 418 ſq.
Portici, Königl. Schloß in Königreiche Neapolis, 808 ſq.
Poſtmeiſter-Amt des heil. Röm. Reichs, 97
Preuſſen, ſchlagen die Oeſterreicher bey Torgau, 26 ſq. 805 ihr Feldzug in Sachſen, 625 ſq. in Mecklenburg und Pommern, 697 ſq. 828 ſqq. verlieren Colberg, 846 ſq. ihre Winter-Campagne in Thüringen, 316 ſq. ihr Feldzug gegen die Reichs Armee, 573 ſq. in Schleſien 138 ſq. 599 ſq. 637 ſq.

R

Reichs-Armee, ihr Feldzug, 573 ſq.
Reichs-Generale, neue, 650
Reichsgraf, ein neuer auf der Weſtphäliſchen Grafen-Bank, 651
Reichstag zu Regenſpurg, Deliberationes auf ſolchem wegen des Friedens-Congreſſes, 394 ſq.
Rieſa, Feuersbrunſt daſelbſt, 887
Rinteln, kriegt eine neue Regierung, 826
Roſtock, daſige Univerſität aufgehoben, 94
Ruſſen, ihr Feldzug in Schleſien, 599 ſq. 645 ſq. in Pommern 828 ſqq. erobern Colberg, 846 ſq.

S

St. Andreas-Orden, ihm wird eine Ehren-Säule errichtet, 827.
St. Januarii-Orden, neuer Ritter, 309
Sachſen, Krieg in dieſem Lande, 26 ſq. 625 ſq.

Sachſen

Sachſen werden von den Preuſſen geſchlagen, 316 ſq.
Schlacht bey Torgau, 26 ſq. bey Grünberg, 339 345 ſq. bey Villinghauſen, 444 ſq.
Schleſien, Krieg darinnen 138 ſq. 599 ſq. 637 ſq.
Schweden, Reichstag, 76 ſq. 801 Feldzug gegen die Preuſſen, 704 ſq.
Schwediſche Reichsräthe, neue, 304. 665. ſq. 777
Sponheim, vördere Grafſchaft, 818
Stern-Creutz-Ordens-Damen, neue, 652 ſq.
Stutgard, Feuersbrunſt daſelbſt, 886
Sumatra, Engliſche Plätze allda gehen verlohren, 420 ſq.
Surinam, Friede in dieſem Lande, 850 ſq.

T.

Theſſalonich, Ruin dieſer Stadt, 888
Torgau, Schlacht bey dieſer Stadt, 26 ſq. 805
Toulouſe, Parlament muß ſich dem Willen des Königs unterwerfen, 726 ſq.
Türken-Krieg, wegen Malta wird befürchtet, 405 ſq.

V.

Velleja, eine alte Stadt entdeckt, 820
Venedig, Begebenheiten dieſer Republik, 813
Venus, dieſes Planetens Durchgang durch die Sonnen-Scheibe, 889 ſq.
Veſuvius, deſſen Toben 878 ſq.
Villinghauſen, Schlacht bey dieſem Orte, 444 ſq.

W.

Wengeròw, Feuersbrunſt daſelbſt, 886
Wolfenbüttel, von den Franzoſen erobert, 746 ſq.
wieder verlaſſen, 748

* *

Regiſter
derer Perſonen, deren in dieſem Bande Meldung geſchiehet.

A.

Abensberg, Graf, ſiehe Traun.
Abercorn, Graf, 514. 658
Abri, verw. Herzogin, †. 116
Acciajoli, Card. 310. 674
Acerra. Biſchoff, 311
Aderlaß, Major, 54
Adolph Friedrich, König in Schweden, 76. 386. 800 ſq.
Ahlefeld, Gr. und Gener. 302
= = Gen. Lieut. 303
= = Geh. Conf. Rath, †. 549
= = Jägermeiſter, 303
Ahrenſchild, Obriſter, 780
Aiguillon, Herzog, 358 ſq. 365 ſq.
Ailesbury, Gräfin, 500
Albani, Card. Alex. 674
= = Prinz geb. 594
Albemarle, Graf, 294
Aleria, Biſchoff, 551
Alfieri, General, 307
Aliardy, General, 312
d'Almada, Commandeur, 779
Alten, Obr. Lieut. 313
Altieri, Prälat, 311
Alventos, Marq. 292
Amherſt, General, 660
Ancaſter, Herzogin, 509
Angern, General, 38. 40
Anhalt, Fürſten, ſ. Zerbſt, Bernburg ꝛc.
= = Schaumburg, Pr. Carl Lud. 827
= = Gr. Wilh. †. 45. 107 ſq.
= = neue Herren von, 305 ſq.
Anſon, Admiral, 297. 509. 510. 513. 661
Antonelli, Card. 674. 675

Appel-

Appelbohm, Major, 349
Arce, Herzog, verm. 587
Aremberg, Herzog, 28. 38. 40
Arenburg, Obriſt=Lieut. 321
Arensfeld, Major, 39
Argyle, Herzog, 658. †. 460 ſq.
Arienzo, Marq. †. 787
Armagh, Erzbiſchoff, 661
Armentieres, Marq. 293
Aronches, Marq. †. 476 ſq.
Artois, Graf, 598
Aſch, Obr. Lieut. 299. 604
Aſchersleben, General, 53
Aſinati, General, 307
Aſpermont-Linden, ſiehe Linden.
Atſol, Herzog, 524
Attemps, Comteſſe, 652
Avellanada, Marq. 655
Averſa, Biſchoff, 309
Auersberg, Fürſtin, †. 457 ſq.
Augſpurg, Biſchoff, 284. 827
Auguſtus III. König in Pohlen, 73 ſq. 801 ſq.
Aviles, Marquis, 292
Auxerre, Biſchoff, 293
Ayaſas, General, 38. 626
Azad Chan, 856 ſq.

B.

Bachow von Echt, neuer Graf, 771
Baden-Baden, Marggr. †. 542 ſq. neuer 546. 771
= = Durlach, ſ. Durlach.
Bajardi, Prälat, 311
Bajazeth, Türk. Prinz, 85
Bald, Graf, 826
Baldeſchi, Prälat, 309
Bandemer, Gener. 53. 581
Banowski, General, 139
Barco, Obr. 645. 648
Bardi, Cardinal, †. 175
Barkozzi, Prälat, 651
Barrington, Lord, 297. 659
Barri, Obriſter, 857
Batavia, Gen. Gouvern. †. 105
Baudiſſen, General, 300
Bauer, Obr. Lieut. 339. 442
Baumgärtner, Major, 307
Baußner, Ober=Land=Commiſſ. 772
Bayern, Churfürſt, 89 ſq. 816. 817
= = Cardinal, 93. 284. 673. 824
Bayreuth, Marggraf, 826
Beauchamp, William, 660
Beauveau, Prinz, 455. 733. 742
Bechart, Obr. Lieut. 288
Beck, General, 46. 55. 613 ſq. 617. 626. 642. 648
= = Paul, 99 ſq.

Bedford, Herzog, 71. 296. 524. 525. 776
Bera, Graf, †. 163
Beja, verw. Herzogin, †. 492
Beira, Prinz, geb. 592 ſq. 685
Bellegarde, Graf, 823
Belling, Obriſter, 703 ſqq.
Belliſle, Marſchall, †. 156. Leben, 186 ſqq.
Belſunce, Vicomte, 335 ſq. 350. 437. 441. 449. 730. 732 ſq. 735. 741. 743
Bengalen, Nabab, 432
Benicke, Obriſter, 54
Bentheim, Gr. Fr. Carl, 101
Beck, Obriſter, 782
Berg, Gener. 611 ſq. 621. 839. 841
Berghen, Brigadier, 775
Berikowski, Major, 670
Bernburg, Prinz, Pr. Gen. 143. 638. 642 ſq.
Berner, Präſidente, 680
Berry, Herzog, 175. 597 ſq. 654
Berryer, Siegel-Verwahrer, 773
Bery, Abt, 293
Beſancon, Erzbiſchoff, ſ. Choiſeul.
Bethlen, General, 139. 609. 616. 637. 645 ſq. 649
Bevern, Herzog, 604
= = Prinz, Carl, 72
Beulwitz, Stifts-Canzler, 860
Bibow, General, 33. 40
Bielke, Reichsrath, 666
Billerbeck, Obr. 54. 714
Birkenfeld, Prinz Wilh. †. 111
la Blachette, Brig. 454
Blackeney Gener. 660. †. 537. deſſen Leben 761 ſq.
Blacke, ſiehe Delaval.
Blenac, General zur See, 361
Block, Obr. 317
Boisclereau, Brig. 455. 758
Blonay, Gener. 308
Blümegen, Graf, 289
Blum, Reichshofrath, 200
Blumenthal, Obr. Lieut. verm. 588
Bobadella, Graf, 690
Bock, General, 313. 324. 338. 754
= = Obr. 780
Bodmann, Baron, 312
Bogathi, Vice-Ober-Land-Commiſſ. 771
Bohlen, Obriſt. 306. 743. 745
= = Major, 833
Bolingbrok, Vicomtin, 518
Bolton, Herzog, 524
Bonde, Reichsrath, 666
Boothley, Ober-Stallm. 657
Bort, Graf, 670

Borie,

Borie, Baron, 289
Boscawen, Admir. †. 159
Boſton, Lord, 297
Botta, General, 139
Boufflers, Brigad. 455
Bourzogne, Herzog, 91 ſq. †. 173
Brackel, General, 314
Braganza, Herzog, 38
Brandenburg, Marggr. Carl, 52. 53. 641
= = Bayreuth, ſ. Bayreuth.
Braſilien, Prinzeßin, Sohn geb. 592
Braun, Gener. 54. 641 ſq.
Braunſchweig, Herzog, 71. 455. 745. 825
= = Erb-Prinz, 328 ſq. 331 ſq. 339 ſq. 435 ſq. 731 ſq. 748 ſq. 753 ſq.
= = Herzog Ferd. 324 ſq. 328 ſq. 436. 504. 728 ſqq.
= = Prinz Heinr. 436. 729 †. 527
= = Prinz Friedr. 436. 736. 745. 748 ſq. 755
= = Prinzeßin Soph. Car. Mar. 499
= = Prinzeßin Eliſ. Chriſt. Ulr. 500
Bredow, Gener. Major, †. 540
Breitenbach, Gener. 313. 328 ſq. 541. †. 172
Bremer. Obr. 314
= = Major, 319. 320
Brempt, Brigadier, 308
Brentano, Gener. 613 ſq. 643. 645 ſq. 649
Breſt in Lith. Caſtellan, 667
Bretlach, General, 290. 576. 650
Breton, Ritter, 526
Briocca, Brig. 308
Brionna, Graf, †. 475
Broadalbin, Graf, 658
Brockel, Obr. Lieut. 680
Bröſicke, Major, 54
Broglio, Marſchall, 323 ſq. 332 ſq. 340 ſq. 352 ſq. 434 ſq. 455. 457. 728 ſqq. Sohn geb. 595
= = Graf, 294. 337 ſq. 353
Brüggen, General, 317. 320
Brühl, Gr. Friedr. 300. 667
Brunk, Obr. Lieut. 314
Buccow, General, 28. 38. 40. 287 290. 773
Buchwald, Ober-Hof-Marſch. †. 173
Bückeburg, Graf, 333. 335. 338. 436
Bülow, Pr. General, 39. 52. 53. 642
= = Obriſter, 299
= = Geheimer Rath, 303
= = Hauptmann, 576
= = Gr. Ernſt Aug. verm. 591
Buoncompagno, Prinz, ſ. Arce.
Buſch, General, †. 540

Buſch, Obriſter, 780
Buſſy, Geſandter, 380. 382 ſq. 516
Bute, Graf, 295. 375. 519. 658. 659
= = Gräfin, 290. 501
Buttler, Major, †. 331
Butturlin, Feld-Marſch. 599 ſq. 605 ſq. 610 ſq. 647 ſq. 839
Bntzke, Obr. 53. 54

C.

Cadaval, verw. Herzogin, †. 474
Cäſarini, Herzogin, 653 verm. 587
Cambefort, Obriſter, 349. 439
Cambis, Marq. 656
Campitelli, General, 139. 626
Canillac, Abt, † 173
Canitz, General, 53
Cantaloupe, Lord, 517
Canterbury, Erzbiſchoff, 515 ſq. 520. 521
Capitain Baſſa, 315
Caprara, Cardinal, 676. 677
= = Prälat, 309
Capris, Graf, 676
Capuciner-General, neuer, 672
Caraccioli, Cardinal, 674
= = Obriſter, 792
= = P. Joh. Bapt. 309
Caraffa, Don Lelio, †. 787
Caraman, Marq. 655. 736
Caramelli, General, 139
Carlisle, Biſchoff, 524
Carlsburg, Obriſter, 319
Carlſon Eduard, †. 181
Carlton, Obr. 357
Carnitz, Graf, 305. verm. 588.
Carnock, Major, 849
Carolath, Fürſtin, †. 548
Carolus III. König in Spanien, 60 ſq. 388 ſq. 792 ſq.
Carolns Emanuel König in Sardinien, 59. 67. 80 ſq. 410. 808. 811
Cartos, Brig. 308
Carysford, Lord, 660
Caſale, Prälat, 677
Caſſel, ſiehe Heſſen.
Caſtagnola, Joſeph, 778
Caſtion, Brig. 309
Caſtries, Marq. 729
Cathcart, Lord, 658
Cavalchini, Cardinal, 672
Cavarno-Grimaldi, Don Joſeph, 291
Cavendish, Lord, 776
Cenci, Cardinal, 676. 677
de la Cerda, Cardinal 292. 311. 675
Cervellone, Graf, †. 103
Ceva, Prälat, 676
Ceylon, König, 849 ſq.

Chabot,

Digitized by Google

Chabot, Graf, 437. 440. 456. 729
Chambeau, General, 734
Chanclos, Feldmarſchall, †. 169
deſſen Witwe, 290
Chateluſe, Obr. 455
Chattam, neue Baronin, 775 ſq.
Chauborant, Graf, 656
Chaulnes, Herzog, 720
Chelin, Biſchoff, 667
Chevert, General, 340. 434. 435 ſq. 749. 754
Chevreuſe, Herzog, 457
Choiſeul, Cardinal, 675
= = Herzog, 292. 377 ſq. 774. 795. 796
= = Graf, 393. 773. 774
Cirie, General, 308
Clarelli, Prälat, 310
Clarikard, Graf, 661
Clauder, Geh. Kriegsrath, 300
Clemens XIII. Römiſcher Pabſt, 83 ſq. 682 ſq. 685 ſq. 812 ſq.
Clermont-Amboiſe, Marq. 559
= = Renel, Comt. verm. 588
Clive, Graf, 71
= = Obriſt. 776
Cloſen, Gener. 341 ſq. 344 ſq. 441. 450 ſq. 454. 456. 655. 729 ſq. 733. 735. 243 ſq.
Coate, Obriſter, 429 ſq. 425
Cölln, Churfürſt, 88. †. 167. deſſen Leben, 243 ſq.
= = neuer Churfürſt, 283 ſq. 818
Coigni, Graf, 656
Colindres, P. Paulus, 672
Collignon, Obriſt. 336
Colloredo, Gr. H. r. 771
Colonna, Card. Hier. 109
= = Prälat, 677
Colville Lord, †. 166
Comeiras, Marq. 752
Como, Biſchoff, 311
Concordia, Biſchoff, 310
Conde Prinz, 443. 452. 450. 729. 749. 750. 754
Condom, Biſchoff, 294
Conflans, Marq. 656. 750 ſq. 754. 774
Conti, Cardinal, 311. 674. 675
Conty, Prinz, 718. 719. 720 ſq.
Conway, General, 500
Corbiere, Obriſter, 602
Cordaba, General, 778
Cordillo, Don Pedro, 292
Cordoua, Gräfin, 183
= = Prälat, ſiehe Cerda.
Cornish, Admir. 424. 428
Corſchwand, Vice-Präſid. 870
Corſini, Card. Ner. 683. 684. 814

Coudenhoven, Baron, 651
Coudray, General, 308
Courbiere, Obr. Lieut. 833. 840
Crahn, Rittmeiſter, 321
Crawford, General, 361 ſq. 366. 368. 661
= = Graf, †. 105
Cremille, General, 292
Creſcenzi, Cardinal, 673
Crivelli, Cardinal, 673
Cronburg, ſiehe König.
Crouſaz, General, 308
Croy, Prinz, 442
Culmbach, Marggr. Chr. Ernſt, 72
Cumberland, Herzog, 4. 14. 516. 521. 522
da Cunha, Don Louis, 671
= = Don Joſ. Bernh. 671
Curland, ſiehe Pohlen, Pr. Carl.
Curſay, Marq. 343
Cuſt, Ritter, 658
Czernichew, Gener. 605. 610 ſq. 615. 617. 621. 647
Czernin, Gräfin, 653

D.

Dännemark, König, ſiehe Friedr. V.
= = Cron-Prinz, 73. 800
= = Prinzeßin Sophia Magd. 598. 800
Dalin, Canzley-Rath, 777
Dalke, General, 620
Dalwig, Obriſter, 607
Dantza, Marq. †. 486.
Darmſtadt, Prinzeßin geb. 594
Dashwood, Ritter, 659
Daun, Feldmarſchall, 26 ſq. 28. 31 ſq. 56. 289. 625 ſq. 629 ſq. 636. 772
= = Gräfin, 654
Dauphin, deſſen Kinder getauft, 597 ſq.
= = deſſen Prinzeßin, 596
la Dauphine, Madame, 821
Dehn, General, †. 113 ſq.
Deichmann, General, 303
= = Canzleyrath, 664
Delaval, Franc. 660
Delci, Cardinal, †. 472
Derenthal, Hauptmann, †. 185
Devonshire, Herzog, 515. 521. 661
Deutſchmeiſter, †. 167
neuer, 285
Diemar, Obr. Lieut. 734
Dießbach, Gener. 344 ſq.
Dieskau, Obr. 41. 44
Dohna, junger Gr. †. 54. 539
Dolgorucki, Gener. 605. 836
Dombasle, General, 38. 40
Doria, Fürſt Joh. Andr. 110 ſq. 309

Douglas,

Douglas, James, 853
Downe, Lord, †. 117
Draskowitz, General, 609. 616. 617. 637. 645 ſq. 649
Drewes, General, 680
Düben, Graf, 777
Düring, Obr. Lieut. 313
Dunmore, Graf, 658
Dunten, Obr. Lieut. 317
Duras, Herzog, 448. 451. 454. 720. 735
= = Marq. verm. 590
Durlach, Prinz Chriſtoph, 650

E.

Eccard, Reſ. Rath, 781
Eckeblad, Reichsrath, 304. 777
Effern, General, 576
Effingham, Graf, 524
= = Gräfin, 509. 517
Eglington, Graf, 658
Egremont, Graf, 380. 394. 661. 775. 776.
Ehrenkron, Baron, 777
Ehrenſchwerdt, General, 704 ſq. 706 ſq.
Ehrenſtein, Hofrath, 289
Einſiedel, Cammer-Präſident. 681
Elboeuf, Herzog, 809
Eliſabethe I. Ruſſiſche Kayſerin, 69 ſq.
Elliot, Commerc. Commiſſ. 659
Elrichhauſen, Gener. 139
Elrod, Baron, 826
Elva, General, 341
Enſenada, Marq. 655
Entier, Major, 670
Erba, Marcheſe, †. 789
Eſtain, Graf, 420
Eſterhaſy, Gr. Nicl. 290
wird Fürſt, 620
= = Gräfin, 653
Eſtorff, Obriſter, 780
Eſtrees, Marſchall, 293
Etwos, Obriſter, 648
Eyb, Baron, 289
Eyck, Graf, 780

F.

Fabri, Obr. Lieut. 40
Falkenſtein, Obr. Lieut. 680
Falleti, General, 308
Fantuzzi, Cardinal, 674
Farkacz, Obr. Lieut. 535
Fatio, General, 308
Favier, General. 674
du Faye, Major, 142
Ferdinandus IV Könige beyder Sicilien, 81 ſq. 808 ſq.
Fermor, General, 605. 840. 841 ſq.
Feroari, Obriſter, 38
Ferroni, Cardinal, 674. 815
la Ferronays, Ritter, †. 470
Fetſch Ali-Chan, 856 ſq.

Finken-

Finkenſtein, General, 39. 52. 53
Firrao, Prälat, 309
Fiſcher, General, 342 ſq. 349. 655
Fitzjames, Herzog, 720
Flans, General, 641. 669
Flemming, Sächſ. Obr. 319
Fleury, Bailli, 416
Fludyrer, Ritter, 777. 867
Fogliani, Marq. 778
Forbes, Admir. Commiſſ. 297
Forcade, General, 53
Fox, Heinr. 871
Francia, Don Nicol. 773
Franciſcus I. Römiſcher Kayſer, 384 ſq. 394 ſq.
Frankreich, König, ſiehe Lud. XV.
= = Prinzeßinnen, 809. 821
= = Prinzeßin Adelheit, 822
Freytag, General, 679. 734. 742. 745. 755. 757 ſq.
Fridericus II. König in Preuſſen, 22. 30 ſq. 52 ſq. 56 ſq. 75. 138. 374. 377. 395 ſq. 415. 504. 607 ſq. 626 ſq. 628 ſq. 640 ſq. 804 ſq.
Fridericus V. König in Dännemark, 71 ſq. 548. 662 ſq. 799 ſq.
Friderik, Carl, 660
Friedrichs, Obr. Lieut. 314
Frieſendorf, Reichsrath, 304
Frieſenhauſen, Obr. Lieut. 314
Fuente Hermoſa, Marq. 292
Fugger, Gr. Max. Joſ. Fr. †. 469
= = General, 576

G.

Gablenz, General, 53. 54. 641.
Gabrieli, Prälat, 310
Galeani, Marq. 291
Gallean, Fürſt, 302. 667
Galli, Cardinal, 814
Gallitzin, Fürſt, 371
= = General, 605
Gautes, Marq. 454
Gazzola, Graf, 655
Geer, Hofmarſchall, 777
Gemmingen, Baron, 395 ſq.
Georgien, Fürſt Teimuras, 855 ſq.
Georgius II. König von Großbritannien, 70
wird begraben, 14
Georgius III. neuer König von Großbritannien, 75. 374. 377 ſq. 395 ſq. 427. 796 ſq. 869 ſq.

Digitized by Google

869 ſq. deſſen Vermählung, 499 ſq. Krönung, 519 ſq.
Geſchrey, General, 307. 736. 743
Giannini, General, 139
Gibbons, John, 660
Gilſe, General, 333. 337 ſq. 741
Gleichen, Geh. Rath, †. 487
Gneſen, Caſtellan, 667
Goldacker, Obriſter, 680
Golowkin, Gr. Alex. †. 103
Golze, General, 139. 143. 144 ſq. 637 ſq. 668. †. 483. deſſen Bruder, 485 ſq.
= = Rittmeiſter, 632
Gonde, Obriſt=Lieut. 308 ſq.
Gonzaga, Prälat, 677
Gößnitz, General, 668
Gorry, Rittmeiſter, 440
Gotha, Herzog, 402
= = Prinzeßin, 500
Gotter, Graf, 508
Gourcy, General, 576
Grabow, Dähn. Gener. 662
Grabowski, Rittmeiſter, 606
Gräfenſtein, Major, 641
Grafton, Herzog, Sohn geb. 595
Gran, Erzbiſchoff, 651
Gramby, Marq. 330 ſq. 351. 437. 447. 450 ſq. 456. 504. 657. 731. 735. 737. 755 ſq.
Grandmaiſon, Obr. 736. 744. 758
Grantham, Lord, 296
Granville, Graf, 295
Gray, James, 660
Grebel, Obriſter, 847
Grechller, General, 290
Greem, David, 518
Greenville, Geſandter, 415
= = James, 776
Greiffenheim, Geſandter, 384. 395
Greiner, Geheim. Rath, 781
Griboval, General, 139
Griffin, General, 660
Grimaldi, ſ. Cavarno.
le Groin, Gener. 449 ſq.
Grooth, Landshauptm. 666
Großbritannien, König, ſ. Georgius.
= = neue Königin, 502 ſq.
= = Prinzen und Prinzeſſinnen, 525
= = Prinzeßin Aug. 515. 522. 524
= = Prinzeßin Amalia, 867
Großateſta, Abt. † 784
Großvenor, Lord, 296
Großvezier, 815 ſq.
Grothaus, General, 314

Grumb=

Grumbkow, Gener. 53
Gruner, General, 302
Gualtiera, Cardinal, 81. 673. †. 488
Guaſco, General, 575. 580
Guerchy, Graf, 443. 450. 454
Guglielmi, Cardinal, 674
Guibert, General, 455
Guimene, Fürſt, verm. 586
Prinzeßin geb. 595
Guiſchard, ſiebe Quintus.
Gurk, Biſchoff, neuer, 771
Gurowski, Cammerherr, 605. 666

H.

Haag, Obr. Lieut. 40
Haaren, Onno Zwier van, 873
Haddick, General, 573 ſq. 581 ſq. 631. 633. 635. 636
Häßler, Geb. Rath, 394
Hageneſt, Obriſter, 681
Hallifax, Graf, 296
Hamilton, Reichsrath, 305
= = Herzogin, 509. 517
= = junger Graf, 707
Hammerſtein, General, †. 183
Harcourt, Engl. Graf, 507. 510. 513. 518
Hardenberg, General, 328. 741
Hardwick, Graf, 776
Harrach, Obr. 40
Harſch, General, 139
Haßlangen, Graf, 312
Hauch, General, 303
Haugwitz, Graf, 288
Havre, Herzog, 450. 453. †. 490
Hauſen, General, 305
Hay, Admir. Commiſſ. 297
Hayrer, Doctor, 775
Hegersberg, General, 312
Heer, Major, 306
Heide, Obr. Lieut. 680
Heilsberger, Major, 54
Hendrich, Präſident, 781
Henley, Lord, 7. 294. 521
Henning, Obr. Lieut. 782
Henrichemont, Fürſt, Tochter geb. 596
Heraclius, Fürſt, 855 ſq.
Herberſtein, General, 38. 39. †. 104
= = Obr. Lieut. 40
= = Prälat, 311
Hereford, Vicomte, †. 495
= = Biſchoff, 524
Hermanſon, Staats-Secret. 777
Hermoſilla, Don Joſeph, 793
Herrmann, Obr. Lieut. 40

Her=

Herzelles, Marqviſin, 652
Heſſen-Caſſel, Landgr. 71. 95. 825
= = Landgräfin, 95. 826.
= = Pr. Carl, 599
= Darmſtadt, ſiehe Darmſtadt.
= Homburg, verw. Landgr. †. 782
= Philippsthal Landgr. 95
= = Prinz Wilh. †. 464
= = Prinzeßin, †. 785
Heſſenſtein, Gener. 39. 705. 706 ſq. 833 ſq.
Heyden, Obriſter, 829 ſq. 844 ſq.
Hierta, Obr. Lieut. 711
Hildburghauſen, Herzog, 72
= = Prinz, 72
Hildesheim, Biſchoff, †. 167
Hinüber, Staats-Secr. 313
Hirſchberg Comteſſe, 653
Hoadly, ſiehe Winchester.
Hodenberg, General, 313. 324. 326
Hodges, Schiffs-Capitain, 431
Hogdſon, General, 355. 359 ſq. 363 ſq.
Höpken, Reichsrath, 76. 304. 664 ſq.
Hofmann, Obriſter, 39. † 107
= = Juſtitzrath, 664
Hohendorf, Major, 705
Hogendorp, 873
Hohenlohe-Bartenſtein, Fürſt, 827
= = = = = = Prinz, 651
= = Schillingsfürſt, Erbprinz verm. 587
= = = Ingelfingen, verw. Gräfin, † 550
= = = = = = junger Graf, † 464
= = = = Langenburg, Gr. verm. 589
Hohnhorſt, Obr. Lieut. 314
Hohnſtock, Major, 306
Holderneß, Graf, † 22 295 297 501
Hollmer, General, 844. 847
Holſtein Gottorp, Prinz George, 51 53 627
= = = Glücksburg, Herzog, 72
= = = = = Prinz Carl Ernſt † 532
= = = Plön, Herzog, 72 † 546 799 ſq.
= = = Beck, Pr. Carl Lud. 298
= = = Auguſtsburg, Herzog, 303
= = = = = Prinz Emil. 303
Homburg, Graf, 849
Home, Graf, 658 † 468
Hop, General, 678 † 787.
Horain, Landbothe, 782

Hor-

Horcaſitas, Gen. Schatzmeiſter † 542
Horn, Reichsrath, 304. 305. 666
Hornburg, neuer Graf, 829
Howe, Lady, 501
Hueber, Obriſter, 40
Hughes, Schiffs-Capit. 427. 428
Hügel, Obr. 343
Hülſen, General, 31. 53. 55. 630
Humbert, Geh. Rath, † 167
Hund, Major, 577. † 579
Hunter, Admir. Commiſſ. 297
Huntingdon, Graf, 524. 659
Huske, Gener. † 159
Huth, Obriſter, 737.
Hutten, Card. 675

J

Jablonowski, Fürſt, 667
= = = = Fürſtin, 653
Jacoblew, General 842
Janſen, Brig. 686
Janus, Gener. 645
Jarci, Herzog, Tochter verm. 587
Jeffery, General, 660
Jennert, Brig. 732
Jeneys, Commerc. Commiſſarius 659
Imhof, General, 747
Ingenhafen, Gener. 303
Ingenheim, Gener. 312
Ingersleben, Obr. Lieut. 602
Inſenſtiern, Hofmarſch. 304
Jonqvieres, Obr. 314. 680
Joſephus I König in Portugall, 65. 79. ſq. 682. ſq. 685. 690. ſq. 693. ſq. kriegt einen Enkel, 592. 685. 806 ſq.
Iſenburg Fürſt, 667
= = Prinzeßin geb. 594
= = Graf, Pr. Offic. 700
Jettner, Obr. 39
Guel, General, 303

K.

Kaib, Cammer-Präſid. 781
Kalbermatten, General, 307
Kalkreut, Gener. 778
Karnowski, Landbothe, 782
Katt, Staats-Miniſter, † 102
Kavanag, Obriſter, 40. 317
Kaunitz, Graf, 288
Kayſer, Römiſcher, ſiehe Franc. I.
= = Türkiſcher, ſ. Muſt. III.

Kayſerin, Rußiſche, ſiehe Eliſab. I.
= = Römiſche, ſ. Maria Thereſia.
Kayſerling, Graf, 394
Katzler, Gener. †. 106
Keppel, Commandeur, 355 ſq.
Kerim Chan, 858
Kielmannsegg, Gener. 324. 334. 3[illegible]1. 439. 732. 735. Tochter verm. 591
Kinski, Graf, verm. 589
Kiow, Biſchoff, 300
Kißing, Obr. 40
Kleefeld, General, 576. 580. 581. 582 ſq.
Kleiſt, Pr. Gener. 54. 669
= = Cölln. Gener. 577 ſq.
= = Pr. Obr. 47. 54. 306. 582. 618. 630. 632 ſq. 839
= = Kriegsrath, 701
Klingenberg, Gener. 316 ſq. 320 ſq.
Klingenſtierna, Canzley=Rath, 777
Kniphauſen, Baron, 22. 75. 375
Knobloch, General, 608 ſq. 615 ſq. 617 ſq. 641. 645. 841
Koch, Obriſter, 40
König von Cronburg 289
Königsbrunn, Obr. Lieut. 40
Königseck, Gr. Max. Fr. 283
Kohari, Gräfin, 653
Kohring, Lieut. 710
Kordshagen. Lieut. 322
Kornis, Gr. Anton, 772
Korſenski Graf, 290
Kottwitz Obr. 670
Kraſnoſchatow, Brigad. 610
Krockow, Gener. 53
Kruſemark Gen. 628 ſq.
Kurſch, Major, 322

L.

Labadie, Obr. 670
Lacou, Commerc. Commiſſ. 659
Laffert, Canzley=Direct. 313
Lafoens, Herzog, †. 476
Lagerberg, Graf, 777
Lally Gener. 414 ſq. 430
Lamberg Cardin. †. 487
= = Fürſt, verm. 586
Lambertini, Don Cajar, 828
Lameth Graf, †. 467
Langen Obr. Lieut. 313
Lanius Obr 40
Lannion Graf, 355
Lanti, Prälat, 676
Laon Biſchoff, 293. ſiehe Rechechouart.
Larrey, Gouv. 430
Larumbe, Don Raym. 654
Laſci, General, 29 ſq. 38. 46. 54 ſq. 625. 631 ſq. 635 640

Laßberg, Major, 329
P. Latilla, Beichtvater, 811
Lattorff, General, 140
Laval, Graf, †. 783
= = Herzog, 784
Laudohn, General, 139 ſq. 287. 608 ſqq. 621. 637 ſqq. 644 ſq. 772
Law, Gener. 848 ſq.
Legge, Canzler des Exch. 295
Leiningen, junger Graf, †. 331. 487
= = verw. Gräfin, †. 493
Lenczicz, Caſtellan, 667
Lenthen, General, 308
Lentulus, General, 641
Levis, Ritter, 655
Levizzani, Graf, 781
Leuwen, Obr. 40
Lichtenſtein, Prinzeßin, verm. 590
Limburg, Obr. Lieut. 680
Linden, Feld-Marſch. 289. 652
= = Pr. General, 54. 55. 305. 579. 580
Linſing, Major, 314
Linſtow, Obr. Lieut. 449
Lippe-Bückeburg, ſiehe Bückeburg.
Lipski, Rittm. 143
Liſieux, Biſchoff, 293
Lodron, Graf, 678
Löllhöfel, Obr. 316. 320 ſq.
= = Lieut. 143
Löpel, Brig. 606
Löwen, Reichsrath, 304
Löwenſtein, Prinz, Gen. 38
= = Prinzeßin, verm. 587
= = Comteſſe, verm. 590
Lohrfeld, Gener. 315
London, Biſchoff, †. 492. neuer, 775
= = Lord Maire, neuer, 777
Longeprie, Gouvern. 853
Lopacinski, Johann, 667
Loßow, Obr. 54. 144. 606. 670
Loſtanges Ritter, 656
Lothringen, Prinz Carl, 90. 285 ſq. 772. 819 ſq.
= = Prinzeßin Charl. 91. 820
Loudon Graf, 658
Lotzow, Major, 205
Lubomirski, Fürſt Ant. †. 491
= = Fürſt, Franc. 666
Lucca, Erzbiſchoff, 783
Luckner, General, 313. 324. 327 ſq. 332 ſq. 336. 341 ſq. 344 ſqq. 437. 440. 456. 728. 731 ſqq. 744 ſq. 748 ſq. 779
Ludovicus XV. König in Frankreich, 66 ſq. 351 ſq. 373. 377 ſq. 718 ſq. 723 ſq. 773. 794 ſq.
Lübecker, General, 704 ſq.

Luſinski,

Digitized by Google

Luſinski, General, 584 ſq. 613 ſq. 617. 643. 645 ſq.
= = Landbothe, 74

M.

Macedonia, Herzogin, verm. 592
Mackau, Geſandter, 384
Mackfield Lord, 7
Maffei Prälat, 677
Malachowski, Landbothe, 74. 802
Malagrida, P. Gabriel, 694 ſq.
Malta, Großmeiſt. 407 ſq.
Mancheſter, Herzog, 517. 524.
Mandterſcheidt = Blankenheim, Gr. 285
Manelli, Prälat, 309
Manri ſiehe Mauri.
Mansberg, General, 324. 349. 745
Mantica, Prälat, 816
Manto, Don Anton, 292
Manzadoro, P. Pius, 310
Maqwire, Gener. 625. 631
March, Graf, 658
la Marche, Graf, 720 ſq.
Marchmont, Graf, 658
Maria Thereſia Kayſerin, Königin in Ungarn, 26 ſq. 56. 58 ſq. 372 ſq. 380. 644. 791 ſq.
Marocco, Kayſer, 808
Marshall, Graf, 295
Marſhall, Cron-Poſtmeiſter, 869
= = Obriſter, †. 186
Martigni General, 139
Martinow, Admiral, 830
Maſtov, Hoffrath, †. 471
Maſtrozzi, Prälat, 678
Maſzalski, Joſeph, 667
Maſſeti, General, †. 308
Maßow, Gener. †. 495
= = Major, 54
Matalona Herzog, 788
Maupeau, Marq. 330. 450. 454. 729. Tochter, 784
Mauri, Marq. 671. 778
Maydel Major, †. 331
Meagher, General, 93
Mecklenburg Schwerin, Herzog, 94. 697 ſq. 714
= = Strelitz, Herzog, 508
= = = = Prinz Carl, 780
= = = = Prinzeßin Charlotte, 503. wird Königin in Engelland 502 ſq. verm. 515 ſq. gekrönt, 521 ſq.
= = Mirow, verw. Herzogin, †. 474
Meinecke, Gener. 53. 669
Meinungen, Prinz, †. 178
ein anderer geb. 593
Melcombe Regis, Lord, 207
Meldola Fürſt, ſ. Pamfili.
Melfi Fürſt, ſ. Doria.
Mellin, General, 642.
= = Graf, †. 184

de Mello, Don Nuno, 696
Mendoza Cardinal, †. 154
= = Don Franc. 671
du Menil, General, 457. 773
Merlini, Cardinal, 674
Mervilli, Obr. 853
Mezenguy Abt, 853
Meyer, Pr. Gener. 53
= = Sard. Gener. 308
= = Major, 807
Meyerfeld, Obr. Lieut. 707
Meyronnet, Gener. 450
Metz Biſchoff, 294
Migazzi Card. 675. 677
= = General, 38. 40
Miltitz Major, 38
Minsk, Caſtellan, 667
Modena, Herzog, 827
= = Herzogin, †. 149 ſq.
= = Erb-Prinz, 827
= = Ritter, 153. 452
Möhring, Gener. 642
Möllendorf, Gener. 642. 670
Möller, Obriſter, 41
Mogul, der Große, 849 ſq.
Molk Feldmarſchall, 652
Moldau, Fürſt, 681
Molino Cardinal, 676
Moltke, Ober-Hofmarſch. 730
= = Gr. Caſp. Herrm. Gottl. 778
= = Gr. Magnus, 778
= = Gr. George, 778
Monette, Obr. 743
Monro, Schiffs-Cap. 431
Monſon, General, 425
Montalto, General, 307
= = Biſchoff, 311
Montauban, Prinz, 724
Montazet Generals, 34
Montchenu, Marq. 320. 348
Montfort, Obr. Lieut. 455
Montgomery, Obr. Lieut. 518
Monti, General, 454
Montiano, Don Manuel, 291
Montier, Marq. 319
Montmorancy, Herzog, †. 466. Sohn, †. 486
la Mora, ſiehe Falleti,
Moreno, Don Pietro, 291
Morton Graf, 658
Moßel, Gener. Gouvern. †. 105
Mſtislau, Caſtell. †. 463
Mufti, 816
Müfling, General, 139
Muller, Obriſter, 780
Münſter, Biſchoff, †. 167
Murray, Graf, 658
Muſtapha III. Türkiſcher Kayſer, 84 ſq. 411 ſq. 569 ſq. 794. 806 815 ſq. Prinz, geb. 596
Muy, Gener. 340 ſq. 342. 351. 441. 730. 733. 736

N.

Nangy, General, 308

Narbonne, Erzbiſchoff, 84. 597
= = Marqvis, 331. 655
Naßau, ſiehe Uſingen, Weilburg, ꝛc.
Nath, Graf, verm. 591
Natta, Cardinal, 676
Naundorf, General, 142. 143. 582
Neider, Obr. Lieut. 318
Nepita, General, 681
Neuwied, General, 877
Newadomski, Brig. 832
Newcaſtle, Herzog, 519. 659
Noailles, Marſchall, 720
= = Comteſſe, verm. 590
Normann, Pr. Gen. 669
= = Oeſt. Obr. 38
North, Lord, 659
Northampton, Graf, 524
Northumberland, Gr. 296. 517
= = Gräfin, 517
Norwich, Biſchoff, 775
Noſtitz, Dähn. Gen. 303

Oberkäß, Hauptm. 604
Obyre, Comteſſe, 653
Oconnor ſieh: Phali.
Odonell, General, 28. 35. 38. 55 ſq. 625. 632. 641. 642. 644. 773
Oels, Herzog, †. 784 ſq.
Oertz, Graf, 302
Oeſterreich, Erzh. Joſeph, 59 8 9
= = Erzh. Carl, 59. †. 147 ſq.
= = Erzh. Peter Leopold. 59. 792
Oettingen-Baldern, Gr. verm. 587
Oeyras, Graf, 79. 683
Oheim, General, 330. 333. 680. 73 . 738. 754
Ollmütz, Biſchoff, †. 108. neuer, 290
Onslow, Arthur, 297
Oranien, Prinz, 824
Ordegnana, Don Paul Aug. 654
O Reilli, Don Alex. 291
Origny, Ritter, 349
Orleans, Herzog, 718 ſq. 721
Oroz, Obriſter, 40
Orſi Card 814. †. 472
Orſini, Card. 81
Oßnabrück, Biſchoff, †. 167
Oßorio, Don Diego Mar. 291
Oſtein, Graf, 650
Oſt-Frießland, verw. Fürſtin, †. 786
Oswald, Schatz-Commiſſ. 651
Otto, Hauptm. 575. 582. 584
Outreqvin, Jean, 775
Owſtin, Major, 829

Digitized by Google

P.

Pabſt, ſiehe Clemens XIII.
Pac, Ignatius, 607
Paderborn, Biſchoff, †. 107
Palafox, Prälat, 676
Palmbach, General, 611
Palmſtierna, Reichsrath, 665. 666
Pamfili, Fürſt, †. 109
Panin, General, 842
Pannewitz, Major, 835
Paoluci, Cardinal, 673
Paris, Erzbiſchoff, 48. 715
Parma, Herzog, 820
Paßau, Biſchoff, †. 488
- neuer, 770
Paßionei, Card. †. 487
- Leben, 551 ſq.
Pauli, Etats Rath, 800
Patzkowski, Rittm. 143
Pechlin, Obriſter, 304
Pelham, Admiral-Commiſſ. 297
Pellegrini, Prälat, 311
Pergen, Graf, 283. 394
Perlas, Graf, verm. 590. 653
Pfalz, Churfürſt, 816. 817
- Sohn eb. 594
- Birkenfeld, ſiehe Birkenfeld.
Pfeil, Rittmeiſter, 602
Phali, Don Bernardo, 291
Philippi, Obr. Lieut. 40
Piccolomini, Prälat, 677
Pierag, Obriſter, 40
Pinto, Brigadier, 309
Piombino, Prinz verm. 587
Pioſasque General, 312
Pirch, General, †. 538
Pitt, Wilhelm, 4. 295. 377 ſq. 519. 658. 775. 859 ſq.
- Gemahlin, 775 ſq.
- Sohn, 776
Platen, General, 53. 617. 618. 620 ſq. 641. 647. 710. 837 ſq. 841 ſq.
- Domherr, verm. 591
Pleße, Gr. Helmuth, †. 181
Pleiſſen, Ober-Hofmarſch. †. 538
Plettenberg, General, 606
Plön, Herzog, ſ. Holſtein.
Plomgern, Director, 777
Plotho, Geſandter, 395 ſq.
Pocock, Admiral, 295. 660
Podewils, Graf, †. 114
- Obr. Lieut. 635
Podoski, Cron-Referend. 803
Podſcharly, Major, 839
Pollnitz, General, 94
Pohlen, König, ſ. Aug. III.
- Prinz Xav. 90. 316 ſq. 351. 437. 441. 447. 456. 729 ſq. 733 ſq. 743 ſq. 746 ſq.
- Prinz Carl, 91. 802. 823 ſq.
- Prinz Albert, 38. 57. 60. 93. 631. 634 ſq. 822
- Prinz Clemens, 38. 57. 60. 93. 822 ſq.

Q Polans-

Digitized by Google

Polanski, Admiral, 830
Pombeiro, Gräfin, 671
Pomeiski, General, 641. 669
Pompadour, Marquiſin, 69
Poniatowski, Cron-Cammerherr, 300
= = Obriſter, 40
Popow Obriſt, 602
Portugall, König, ſiehe Joh. I.
= = Königin, 80
= = Infant. Eman. 90
= = Infant. geb. 592
Poſen. Woywode, 667
Posfout, Obr. 40
Poßedy, General, 139
Poſt, General, 314
Potenza, Biſchoff, 311
Powis, Graf, 776
Poyannes, Marq. 345. 348 ſq. 437
Prätendente, der alte, 98 ſq.
= = der junge, 99
Premislau, Biſchoff, 312
Preetrier, Obr. Lieut. 40
Preuſſen, König, ſiehe Friedr. II.
= = Königin, 75. 806
= = Pr. Heinrich, 625. 629. 630. 637
= = Pr. Ferd. Prinzeßin geb. 593
= = Prinzen, 75. 627
Preyßing, Gr. Joh. Carl Joſ. 781
= = Gräfin, 654
= = Baron Aloyſ. 679
Prittwitz, Major, 322 ſq. 326. 578
Provana, Brig. 309
Provence, Graf, 597 ſq.
Pückler, Comteſſe, 307. verm. 589

Q.

Queis, General, 53
Quernheim, Obr. Lieut. 314
Quintus Icilius, Obr. 305

R.

Raab, Graf, 876
Ramdohr, Obr. Lieut. 680
Rammin, Gener. 53. 640. 642
Rannuzzi, Gräfin, 302
Rautenkranz, verſt. Generals Leben, 118 ſq.
Reggio, Erzbiſchoff, 310
Reinbaben, Ober-Cammerrath, 781
Reiſchach, Baron, 877
= = Baronin, †. 486
= = Baroneſſe, †. 167
Reitzenſtein, Pr. Obr. Lieut. 618. 641
= = Sächſ. Obr. Lieut. 318
Rennekamp, Gener. 847
Rennes, Biſchoff, 678
Revello, General, 308
Reuß, Gräfin, †. 104

Reuß, Graiz, Gr. geb. 596
= Ebersdorf, Gr. geb. 596
Rex Graf, 394
Rexin, Geſandter, 836
Rezzonico, Card. 674
= = Don Jo. Bapt. 674. 677
= = Don Lud. 84. 309
= = Donna Fauſtina, 678
Rheden, General, 313. 324. 326. 376. †. 179
Rheingräfin zu Grehweiler, †. 178
Rheingrafenſtein, Comit. †. 487
eine andere geb. 596
Rheinſtein, ſiehe Tättenbach.
Rice, Commerc. Commiſſ. 659
Richelmi, Brig. 309
Richmond, Herzog, 524
Rieben, Obriſter, 40
Ried, General, 31. 634
Riedeſel, Obr. Lieut. 440
Rieppur, Gener. 303
Rieti, Biſchoff, 310
Riva Aguero, Gener. 2 1
Rivaldi Prälat, 676
Robe, Gener. 454
Robinſon, Ritter, 526
della Rocca, Marq. 308
Roccella, Herzog, verm. 587
Rochambeau, Marq. 342 ſq. 344. 348 ſq. 454. 732
Rochechouart, Card. 293. 675. 676
= = Marq. 450. 454
Rocheſter, Biſchoff, 524
Rockingham, Marq. 520. 521. 522
Rodenhauſen, Baron, 667
Rodt, Gener. 583
Röbel Gener. 305
Rohan, Cardin. 675
= = Prinz verm. 586. ſiehe Guimene.
Rollo, Lord, 853
Romanzow, Gener. 829 ſq. 834 ſq.
Rooke, Major, 367
Roſee, Gener. 312
Roſenfeld, Gener. 574. 576
Roſos, Don Joſeph, 292
Roßi, Cardinal, 674
Roth, General, 139
= = Fr. General, 456. 729
Rothenburg, Gen. †. 748
Rothes, Graf. 658
Rothkirch, General, 781
Rothſchütz, Obr. Lieut. 27. 29
Rouge, Marq. 329. 341. 345. 348. 452. 454. 656. †. 494
= = Graf, 454
Rouille, Staats-Miniſter, †. 536
Royer, Marq. 435
Rudenſchiold, Reichsrath, 304

Digitized by Google

Ruſſiſche Kayſerin, ſiehe Eliſ. b. I.
Rutland, Herzog, 524. 659

S.

St. Andre, Fr. Gener. †. 539
St. Anna, Graf, 655.
St. Buono, Fürſt, Sohn geb. 596
St. Croce, verw. Fürſtin, †. 165
St. Croix, Brig. 356 ſq. 657
St. Emeran, Abt, 816
St. Franciſco, P. Phil. 310
St. Germain, Graf, 301
= = ein Avanturier, 100 ſq.
St. Hippolyte, General, †. 470
St. Ignon, Gener. 38. 40
St. Marzano, Gen. 308
St. Pern, Marq. 324. 430. †. 178
St. Peyra, Gener. 307
St. Sebaſtiano, Brig. 309
St. Victor, Brig. 334 44. 655. 746. 757 ſq.
Saarbrück, Fürſt, 774
Sachſen, Chur-Prinz, 90. 593.
Prinzeßin geb. 593
= = ſiehe Pohlen, Gotha, 2c.
Saldanha, Cardinal, 593. 693
Saldern, General, 49. 53. 642
Salendo, Don Miguel, 291
Salino, Brigad. 308
Salisbury, Biſchoff, 298. 775
Salle, Graf, verm. 592
Salm, Prinzeßin, verm. 589
Sance Obriſter, 314
Sandick, Herr von, 295. 659
Sandys, Lord,
Saniera, Gener. 308
Santandro, Don Juan, 655
Santizet, General, 312
Sanviſenti, Peter Maria, 778
Sao Pago, Graf, 671
Sappius, Admir. †. 540
Sardinien, König, ſiehe Carl Eman.
Sarno Biſchoff, 312
Saunders Admir. 660
Sauniere, ſiehe Saniera.
Say und Seale, Vicomte, 521
Scaglia, General, 308
Scarsdale, Lord, 297
Scarſella, P. Cäſar, 310
Scey, Graf, 342 ſq. 452
Schaffgotſch, Gräfin, 653
Schallenheim, Baron, †. 182
Scharnhorſt, Canzley-Direct. †. 184
Scheel Graf, 301
Scheele, General. 313

Scheffer, Reichsrath, 665. 666. 777
Scheid, Obr. 455
Scheither, Major, 329 ſq. 435. 439. 730. 749 755
Schenkendorf, 574. 577. 579. 580. 642. 842.
Scherbatow, Brig. 619
Scherlock, ſiehe Sherlock.
Scherffenberg, Graf, 290
Schindler, Brigad. 308
Schlaberndorf, General, 53 ſq.
Schlüter, General, 335. 339. 348
Schmettau, Gener. 641
Schnell, General, 303
Schönberg, Hann. Obr. Lieut. 313
Schönburg-Glaucha, Gr. geb. 595
= = Pönig, Gräfin, †. 535
Schony, Major, 306. 615
Schrödter, Obriſter, 40
Schwarz, Reichshofrath, 290
= = Obriſter, 318
= = Major, 705
Schwarzburg, ſiehe Sondershauſen.
Schweden, König, ſiehe Ad. Fried.
= = Königin, 76
= = Cron-Prinz, 76. 801
= = Prinz Carl, 76
Schwerin, Gener. 641
= = Obr. 53. 669
Schwicheld, Baron, †. 463
Sechelles, Staatsminiſter, †. 115
Seckendorf, Feldmarſch. 771
Sedlnicki, Cron-Groß-Schatzm. †. 157
Seebach, Major, 314
Segni, Biſchoff, †. 550
Seilern, Graf, 394
= = Comt. verm. 590
Semmanat, Don Joſeph, 291
Serbelloni, Feldmarſch. 581. 583 ſq.
Seydlitz, General, 583 ſq. 631. 633
Seyßel, General, †. 105
= = Gräfin, 653
Sforza, ſiehe Cäſarini.
Shaftsbury, Graf, 295
Shelburn, Lord, 871
Sheldon, General, 344
Sherlock, ſiehe London.
Shirley, Seewallis, 518
Sicilien, König, ſiehe Ferd. IV.
Simonetti, Prälat, 673
Sincere, General, 28. 38. 40. 632. 641. 644
Sitten, Biſchoff, †. 157
= neuer, 673
Skog, Lieut. 712
Sobieska, verw. Fürſtin, †. 156
Sodri, Graf, 176

Söhlendahl, Baronin, †. 184
Solaro de Govon, Gener. 308
Solis, General, 773
Solms, Fürſt, †. 168
= = General, 323. 324. 325. 340 ſq.
= = Gr. Joh. Ernſt Carl, verm. 590
= = Gr. Otto Heinr. Lud. 779
Soltikow, Feldmarſch. 599
Somerſet, Herzog, 524
Sondershauſen, Prinzeß. verm. 588
Sora, Herzog, 677
Soritſch, Obr. 842
Sotomayor, Obr. 291
Soubiſe, Prinz, 434 ſq. 438 ſq. 456. 457. 728 ſq.
= = Prinzeßin, verm. 586
Souvigny, Gener. 656
Spada, Geſchlechte, 309
Spaen, Gener. 53. 631. 633
Spanien, König, ſ. Car. III.
= = verſt. Königin, 82
= = Inf. Gabriel, 293
= = Infantin, †. 471
= = Infanten, 62
Spauer, Gräfin, 653
Spencer, Lord, 297
Speranza, Abt, 780
Speyer, Biſchoff, ſiehe Hutten.
Spinelli, Card. 673. 814
= = Prälat, 677
Spinola, Card. 673. 678
Spörken, Hann. General, 324 ſq. 327. 328 ſq. 436. 439 ſq. 728. 730. 734. 736 ſq.
= = Obr. 314. 680
Sprecher, Brig. 308
Sprengel, Obr. 779. 780
Sprengport, Obr. Lieut. 709. 712
verm. 592
Springer, General, 39
Sqvilace, Marqv. 60 ſq. 65
Stackelberg, General, 708
Stahrenberg, Gr. George, 374. 389
= = Gräfin, 652
Stainville, Graf, 294. 319 ſq. 323 ſq. 340 ſq. 437. 730 ſq. 733. 736. 739 ſq. 750. verm. 588.
Stambke Baron, †. 468
Stammer, General, 746
Stampa General, 288
Stanislaus, König, 83. 809 ſq.
Stanley, John, 297. 380 ſq.
Stechow, Obr. 54
= = Rittm. 322
Steeb, Reichshofrath, 652
Stein, verw. Gräfin, †. 783
= = Obriſter, 40
Stevens, Admiral, 419

Stockhauſen, Major, 440. 735
Stollberg, Prinz, Chr. Carl, 581. 650. 771
= = Prinzeßin verm. 589
= = Stollberg, Gr. †. 531
= = Wernigerode, Gr. 99
Stone Schatzmeiſter, 518
= = Commerc. Commiſſar. 659
Stormont, Lord, 380. 391. 658
Straßburg, Biſchoff, ſiehe Rohan.
Strelitz, ſ. Mecklenburg.
Strömberg, Reichsrath, 664
Stroganow Baron, 881
Studenitz, Obr. 38
Stürup General, 302
Stutterheim, Pr. Gener. ältere, 44
= = Pr. Gener. jüngere, 709 ſq.
= = Sächſ. Obr. 38
= = Pr Geſandter, 415
Sully Herzog, †. 458
Syburg, General. 44. 53. 325 ſq. 327 ſq. 574. 577 ſq. 579. 58
Sydow, General, 53
Sylva, Don Diego, †. 789

T.

Tättenbach, Gr. Joſ. Ferd. 679
Talbot, Graf, 296. 521. 524. 525. 659. 797
Talleyran, Abt, 293
Tamburini, Card. 814. †. 529
Taone, ſiehe Revello.
Tarino, General, 308
Tartar Chan, 597
Taube, Gräfin, verm. 592
Tauentzien, Gener. 615
Taufkirchen, Graf, 679
Tauria, General, 307
Teimuras ſiehe Georgien.
Temple, Graf, 298. 776. 862 ſq.
Tencin, Ritter, 407
Teßin, Reichsrath, 665. 777
Teſta, Prälat, 310
Tettenborn, General, 53. 54
Teuber, Hofrath, 300
Teuffel, Baron, 698
= = Major, 618
Thadden General, 669
Thomas, Ritter, 659
= = Doctor, 775
Thomond Marſchall, 726 ſq. †. 533
Thürriegel, Obr. Lieut. 307
Thun Gr. Joſ. Joh. verm. 590
= = Gr. Joſeph Maria, 770
= = Gräfinnen 652. 653
Thurn und Taxis, Fürſt, 97. 399 ſq.
Todi, Biſchoff, 312

Törring=

Törring-Jettenbach, Gr. 679
= = Seefeld, Gr. Clem. 780
Tommaſi, verſt. Card. 672
Torcy, Graf, †. 462
Tornſlycht, Reichsrath, 304. 666
de la Torre, General, 307
Torregiani, Card. 310. 674. 682. 683. 815
Tottleben, General, 298. 601 ſq.
Tournon, Marq. 308
Towianski, Graf, †. 538
Townshend, Kriegs-Secr. 297
Trapp, Conſ. Rath, 664
Traun, Gräfin, 654
Trautſon, Prinzeßin, verm. 586
Trier, Churfürſt, 281. 816
Trieſte, Biſchoff, 311
Trinita, General, 308
Troſchke, Obr. 840
Troyes, Biſchoff, 293
Trublet, Abt, 293
Truchſeß, Gr. Ant. Wil. 312
= = Gr. Joſ. Carl, 651
Trütſchler, Gener. 668
Tſchudi, General, 778
Türkiſcher Kayſer, ſiehe Muſtapha III.
= = Prinz geb. 596 ſq.
Tweedale, Marq. 658
Tyrconell, Lord, 297

V.

Valence, General, 454
Valenti, Card. 674. 675
Valentini, Herzog, Sohn verm. 572
Valerienne, Brig. 341
Vandermeche, Hauptm. 752
Varano, Joſeph, 778
Varell, General, 576
Vaubecourt, General, 742
Vaux, Graf, 335. 451. 454. 656. 731. 733. 734. 736
de Vecchis, Prälat, 677
Veczey, General, 574. 583 ſq.
Veltheim, General, 679. 745
Verac, General, 454
Vergemont, Obriſter, 774
Vergennes, Geſandter, 417
Vianzino, General, 308
Vierſet, Brigadier, 774
Vignoles, Obr. 317. 341
Vilana, Gräfin, ſiehe Perlas.
Villadarias, Marq. 292
Villaflor, Graf, 671
Villafuerte, Marq. 291
Villagarzia, Marq. 292
Villemur, Marq. 774
Villepatour, Gener. 454
Villiers, Lord, 297
Vincenti, Brig. 308
Ulfeld, Comteſſe verm. 590

Unruh

Unruh, General, 139
Vogelſang, Gener. 138. 626
Vogue, Graf, 445. 447. 737
Voyer, General, 730
Uſingen, Erb-Prinz, 667
Prinz geb. 594
Uslar Obr. Lieut. 680
Uybaſy, General, 649

W.

Wackerbart, Graf, †. 477 ſq.
Wadderborn Major, 661
Waizen Biſchoff, 677
Waldeck, Fürſt, 95 ſq.
Waldener, General, 457. 729
Waldhauſen, Gener. 679
Walter, Command. 368
Wallachey, Fürſt, 681
Wallis, Prinz, wird König 4 ſqq.
= = verw. Prinzeßin, 515. 522. 525
= = Gräfin, 654
Walmoden, General, 679
Walter, General, †. 38. 106
Wangenheim, Ober-Hofmarſchall, 313
= = General, 324. 330. 335 ſq. 343. 440. 444. 436. 730. 741
= = Pr. Gener. 642
de la War, Graf, 296
Ward, Herr, †. 789
Warkotſch, Baron, 804 ſq.
Warren, George, 660
Wartensleben, Comteßin verm. 588. 591
= = Comt. †. 495
= = junger Graf, 680
Watzdorff, Oberhofrichter, 779
Weczey, ſiehe Becſey.
Wedel, Graf, 301. Gemahlin, 302
= = Pr. General, 305
Weilburg, Prinz geb. 595
Wenſen, Obr. Lieut. 314
Werdenfels, Baron, 679
Werdi Chan, Schach, 856 ſq.
Werner, General, 603. 604 ſq. 829 ſqq.
Weßel, Cron-Groß-Schatzmeiſt. 156. 299. 802 ſq.
Weymouth, Vicomtin, 518
Wied, General, 38. 633. 773
= = Pr. Gen. ſiehe Neuwied.
Wiedmann, Baron, 287. 289
Wien, Erzbiſchoff, ſiehe Migazzi.
Wincheſter, Biſchoff, †. 462
neuer, 298
Windiſchgrätz, Gräfin, 654
Winterton, Lord, 297

Wirtz, ſiehe Würtz.
Witepsk, Caſtellan, 667
Witgenſtein, Gr. Joh. Lud. 589
= = Obr. Lieut. 835
Wodroff, Gener. Kriegs-Commiſſ. 303
Wolffersdorf, Oeſt. Gen. 637
Wolfskehl, Gener. 577
Wolkonski, General, 341
Wrangel, Obr. Lieut. 866
Würtemberg Herzog, 55. 93 ſq. 826
= = Prinz Lud. 38. 53
= = Prinz Frid. 604. 697 ſq. 703 ſq. 713 ſq. 829 ſq.
= = Prinz geb. 595. 843 ſq.
= = Oels, Herzog, ſ. Oels.
Würtz, Gener. 671. 779
Würtzburg, General, 582. 584
Wurmb, Obriſter, 314
Wurmſer, Gen. 344. 752
Wutgenau, Gener. 437. 447. 733. 737. 823

Y.
Ybarrola, Gen. Schatzm. 773
York, Herzog, 93. 501. 515. 521. 522. 657
= = Cardinal, 99. 673. 824
= = Erzbiſchoff, 520. 775
= = General, 380. 394. 660
= = Commerc. Comm. 659

Z.
Zabiello, Anton, 667
Zadda, Schach, 848 ſq.
Zambrano, Marq. 292
Zaſtrow, Gener. †. 161
= = Gen. Lieut. 349
= = Gen. Maj. 348 ſq.
= = Pr. Gener. Maj. 642. 669
= = Pr. Cammerherr, 163
Zawoiski, Obr. 38
Zedmar, Major, †. 43
Zeſchwitz, Gener. 630. 651
Zevallos, Gener. 687
Zeunier, Gener. 53. 641
Ziegeſan, Obr. 40
Ziethen, General, 29. 31. 42 ſq. 46 ſq. 53. 54 ſq. 607 ſq. 615 ſq. 641. 645. 647
= = Gen. Major, 617. 618. 641. 837 ſq.
Zuckmantel, Gener. 339. 348. 455
Zündt, Baron, 679
Zweybrück, Prinz, Fridr. 57. 90. 573

Digitized by Google

Die vornehmſten Druckfehler:

Im 147. bis 152. Theile: p. 04. l. 20. ließ in der kleinen Stadt; p. 147. l. 28. ließ Choltitz; p. 172. l. 20. ließ in denen Treffen; p. 225. l. 20. ließ um ſein Gutachten; p. 227. l. 2. ließ Cagnes; p. 235. l. 26. ließ nicht im Stande zu verhindern; p. 249. l. 14. ließ es ihm aber; p. 256. l. 1. ließ die Unbeſtändigkeit; p. 260. l. 16. ließ der letzte männliche; p. 304. l. 8. ließ Tornſlycht; p. 310. l. 26. ließ Famaguſta; p. 311. l. vlt. ließ Como; p. 345. l. 9. ließ Marquis.

Im 153. bis 154. Theile: p. 411. l. 25. ließ Muſtapha III.

Im 155. und 156. Theile: p. 529. l. 18. ließ ward auch; p. 538. l. 20. ließ Pleßen; p. 539. l. 13. ließ Amboiſe; p. 551. l. vlt. ließ 1701.; p. 567. l. 2. ließ Clementis XIII. p. 594. l. 12. ließ Naſſau-Uſingen; p. 597. l. 28. ließ Narbonne; p. 608. l. 13. ließ Hartmannsdorf.

Im 157. und 158. Theile: p. 651. l. 1. ließ Müllendorf; p. e. l. 17. ließ Barkozzi; p. 656. l. 24. ließ Abercorn; p. 660. l. 7. ließ Beauchamp; p. 666. l. 9. ließ Tornſlycht und l. 11. ließ Horn; p. 667. l. 7. ließ Zboewski; p. 672. l. 20. verbinde die Worte trat. A. 1735. p. 681. l. 12. ließ Moldau.

Im 159. und 160. Theile: p. 770. l. 4. ließ der ſich nicht mehr; p. 773. l. 25. ließ 1761. p. 774. l. 30. ließ Villemur; p. 779. l. 9. ſetze hinzu als Oberhofrichter zu Leipzig; p. 781. l. 28. ließ Reinbaben; p. 824. l. 17. ließ Seraing;

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google